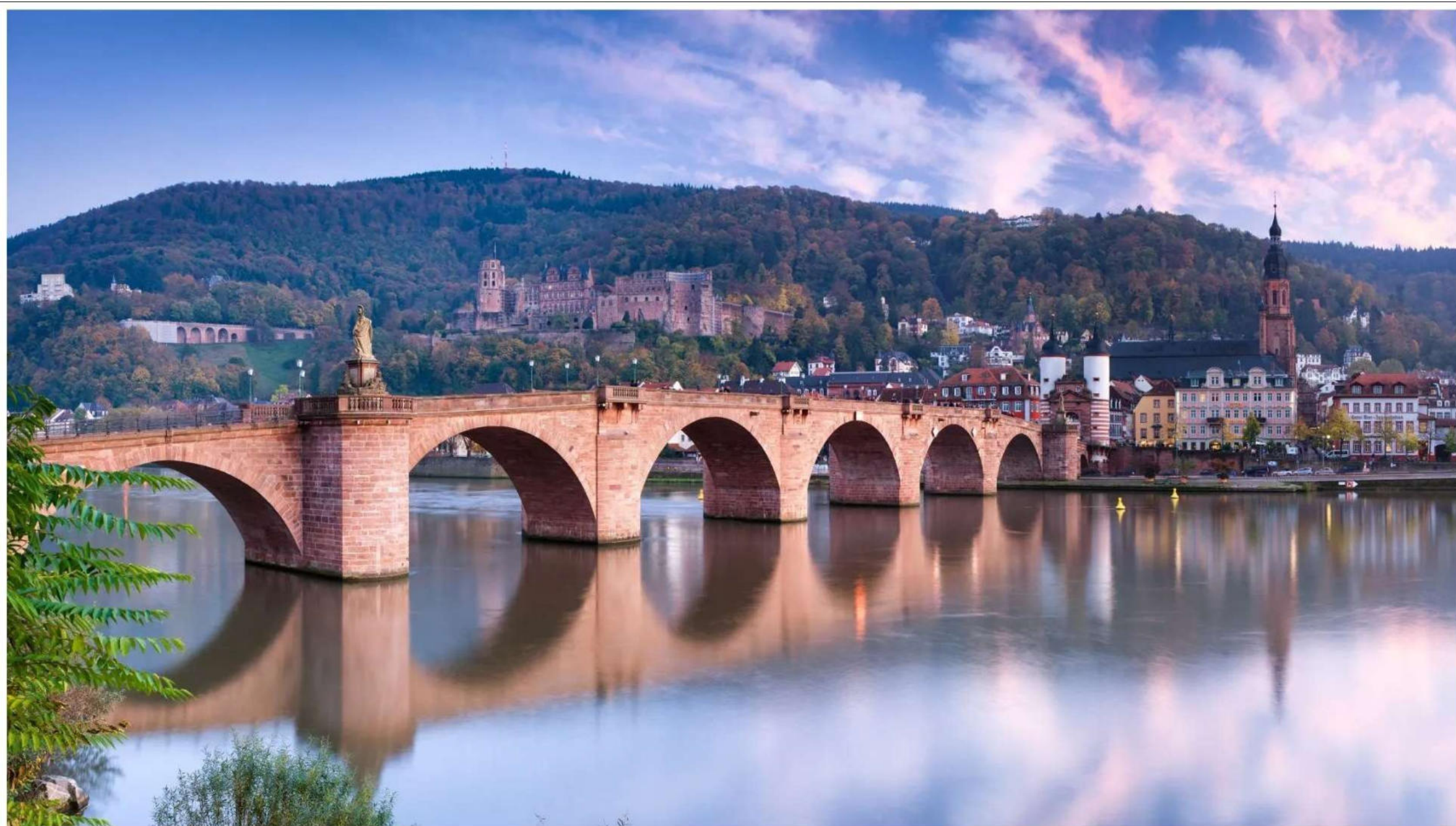




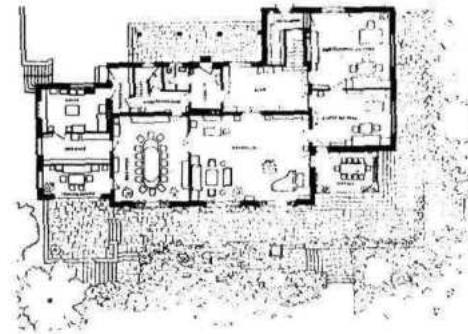
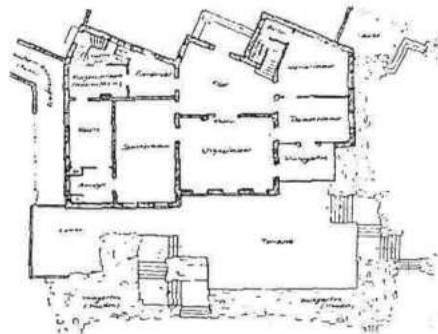
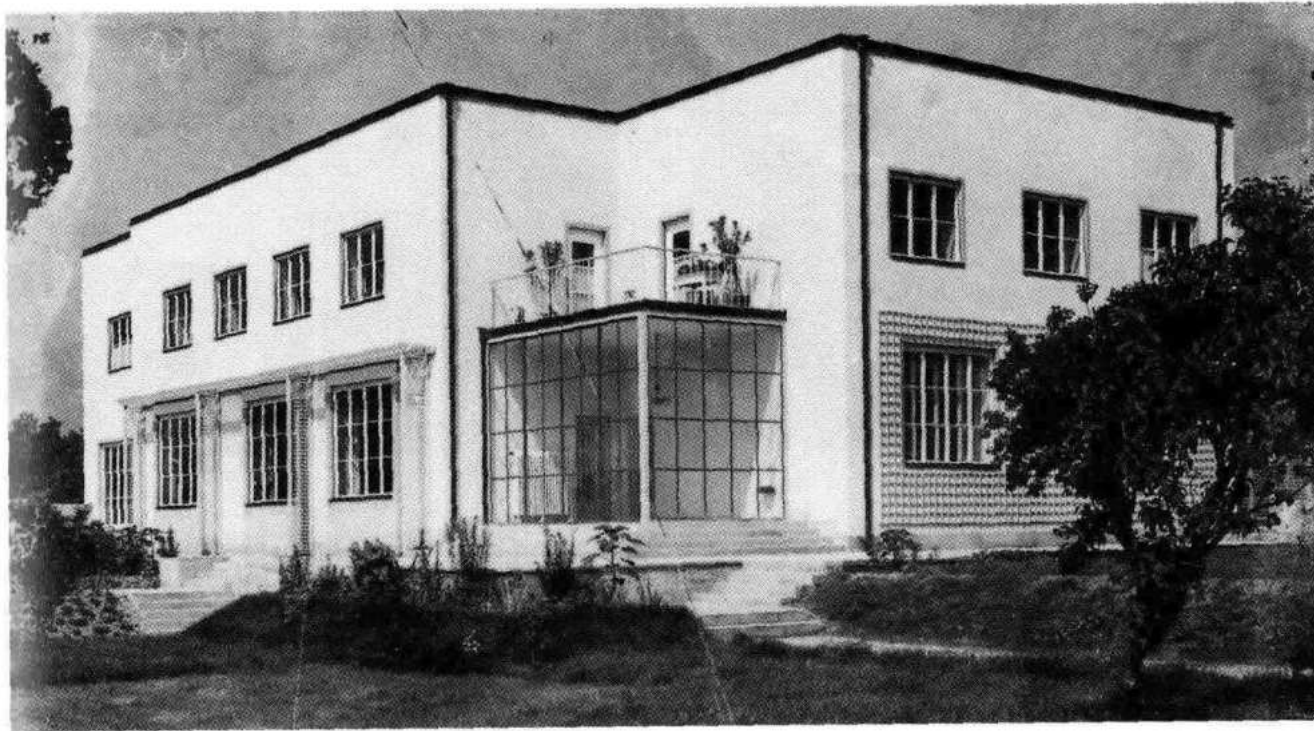


Villa Bergius, Heidelberg, Edmund Körner, 1927-29



Bauten auf dem Weg zur Moderne

Wohnhaus



190 · F 9

Villa Freudenberg

Posseltstraße 1

1927–29

Heinrich Tessenow / Alfred Roth

Terrassenhaus, Weißenhof Stuttgart, Peter Behrens, 1927



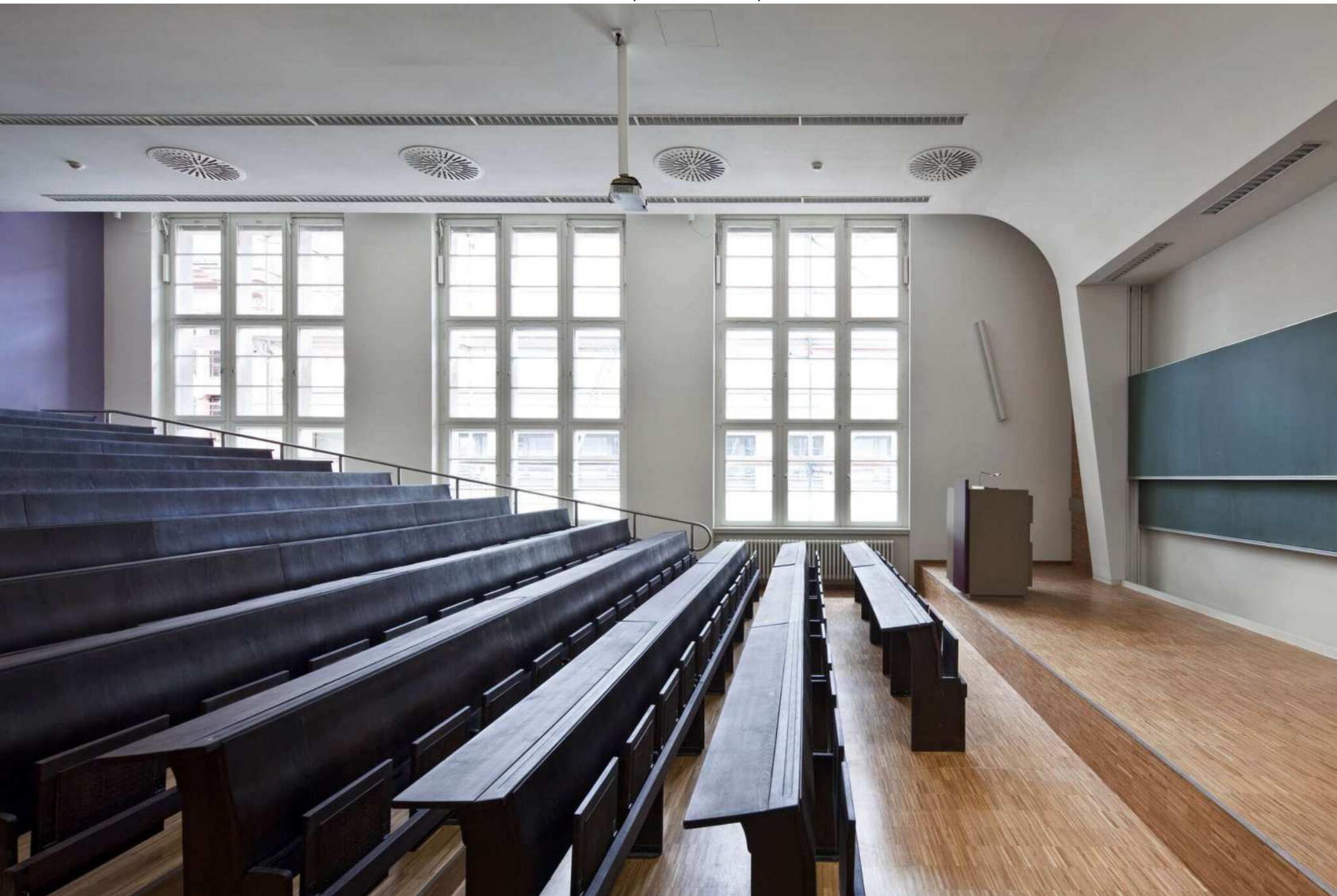










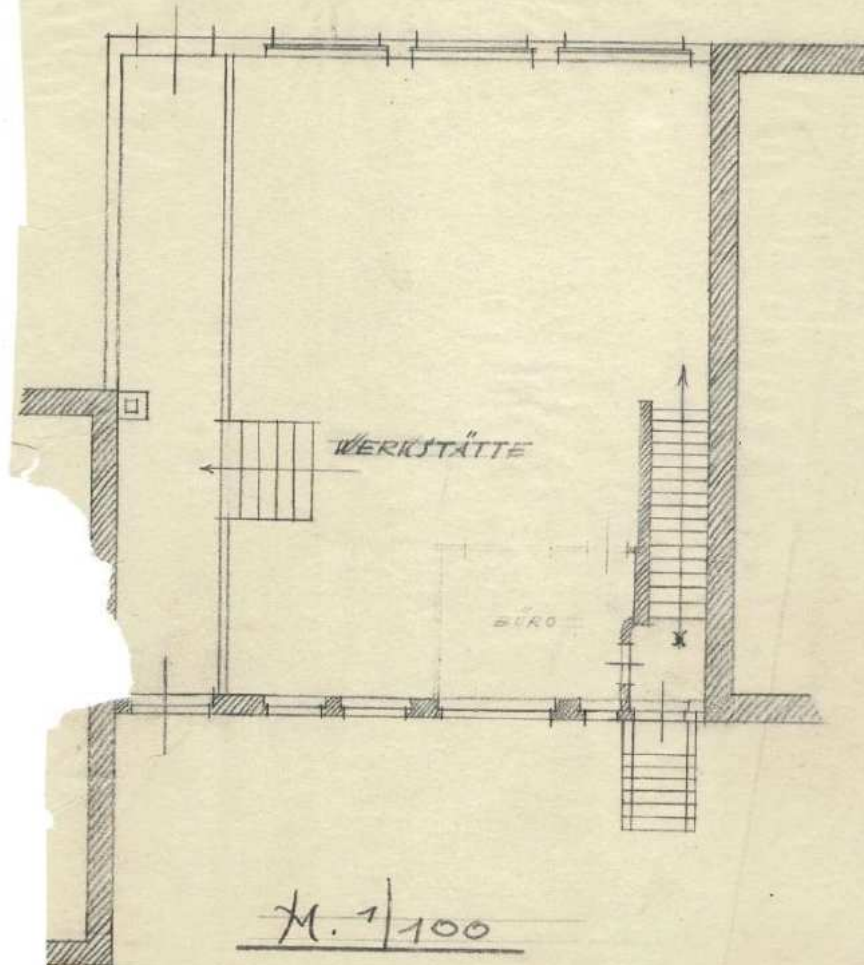


Max-Planck-Institut für medizinische Forschung (Kaiser-Wilhelm-Instituts für medizinische Forschung)
Heidelberg, Hans Frese, 1927-1930

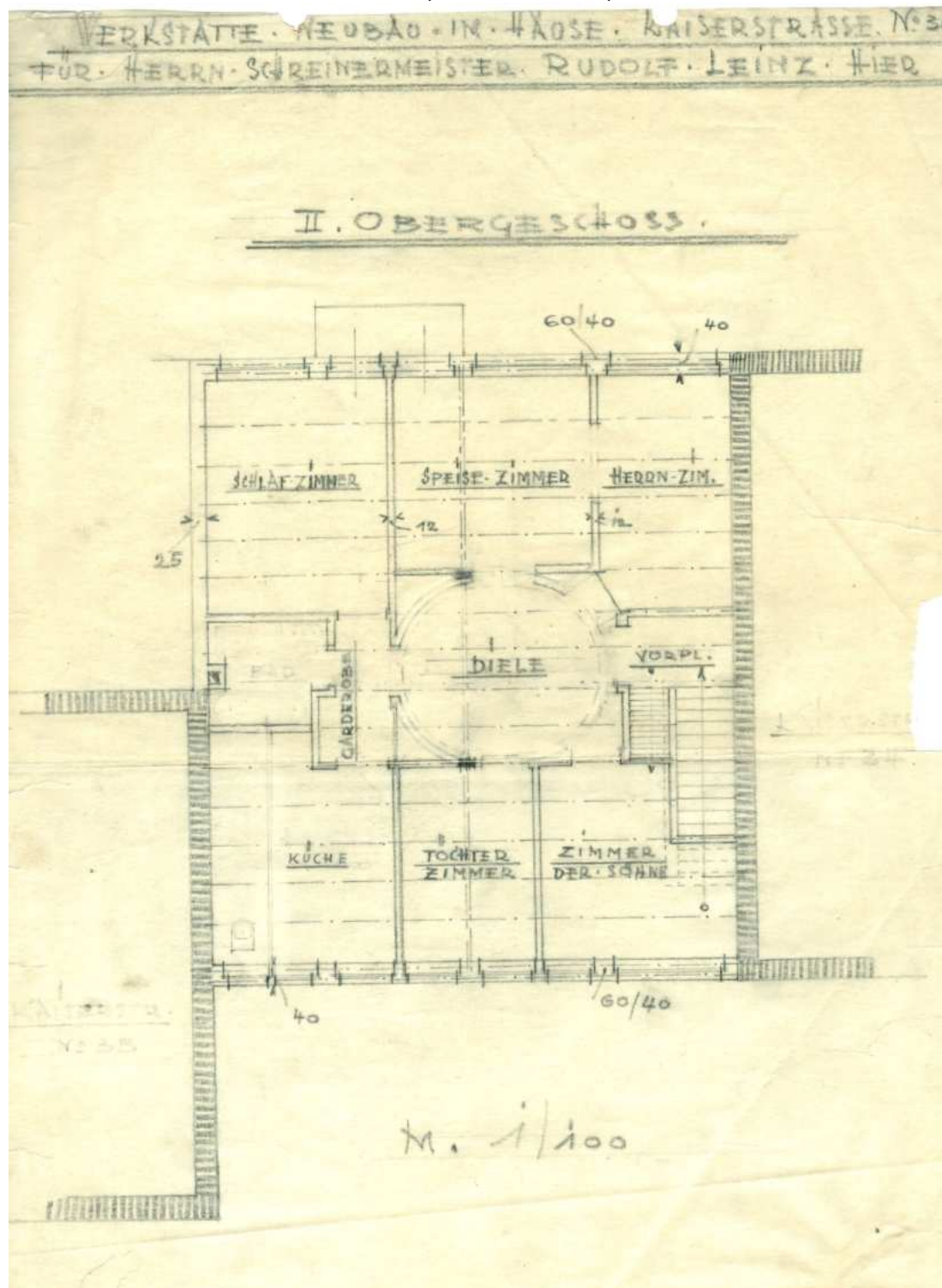


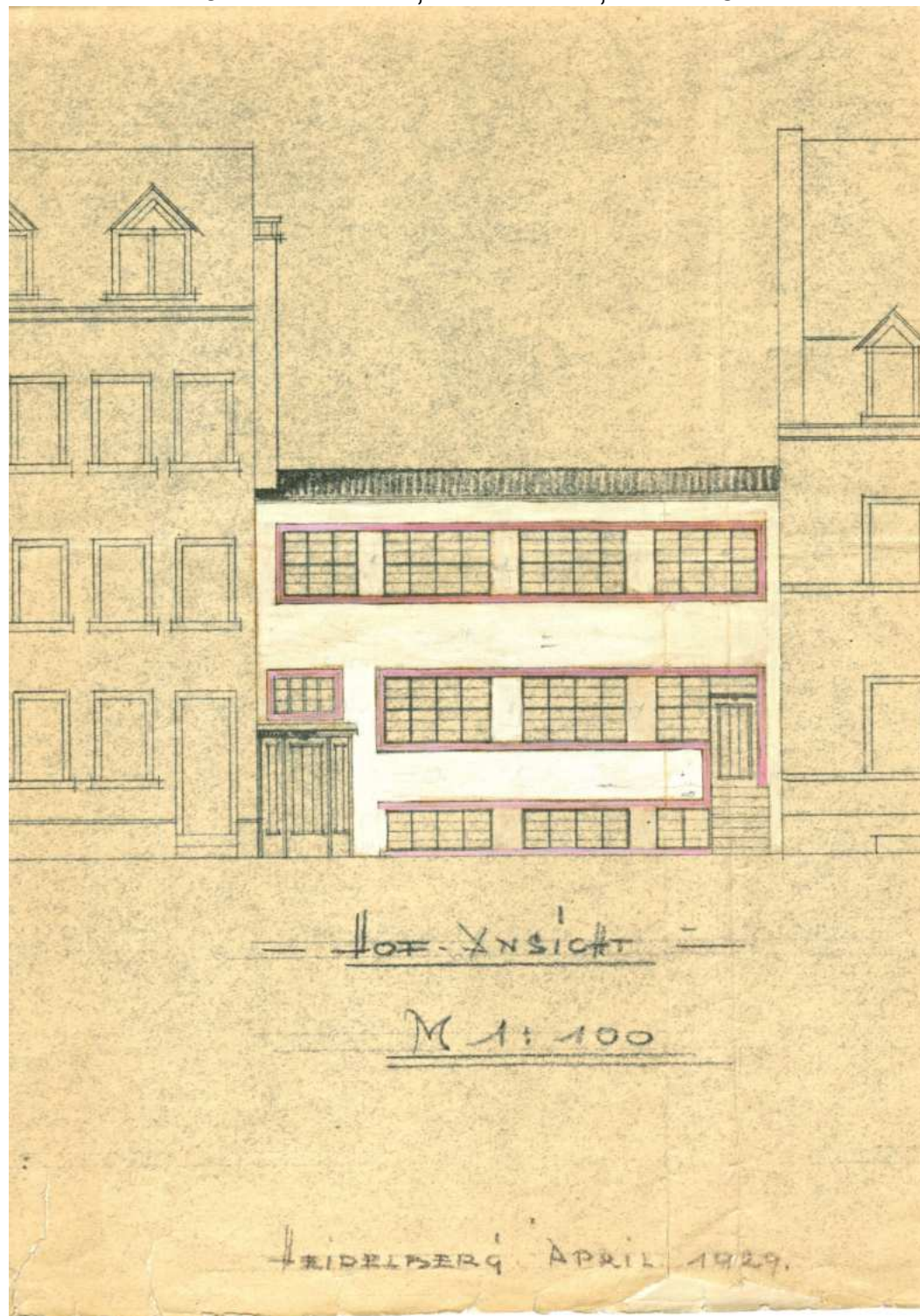
WERKSTÄTTE NEUBAU IM HINTERGEBAUDE
DES HAUSES KAISERSTRASSE N 36.
FÜR HERRN. SCHREINERMEISTER
RUDOLF LEINZ HEIDELBERG

I. OBERGESCHOSS.



ARCHITEKT









WERKSTÄTTE NEUBAU IM HINTERGEBÄUDE
DES HAUSES KAISERSTRASSE NR 36.
FÜR HERRN SCHREINERMEISTER
RUDOLF LEINZ HEIDELBERG.



HINTERE ANSICHT

M. 1/100

BAUHERR
1/1 Rudolf Leinz HEIDELBERG, MÄRZ 1930
ARCHITECT.

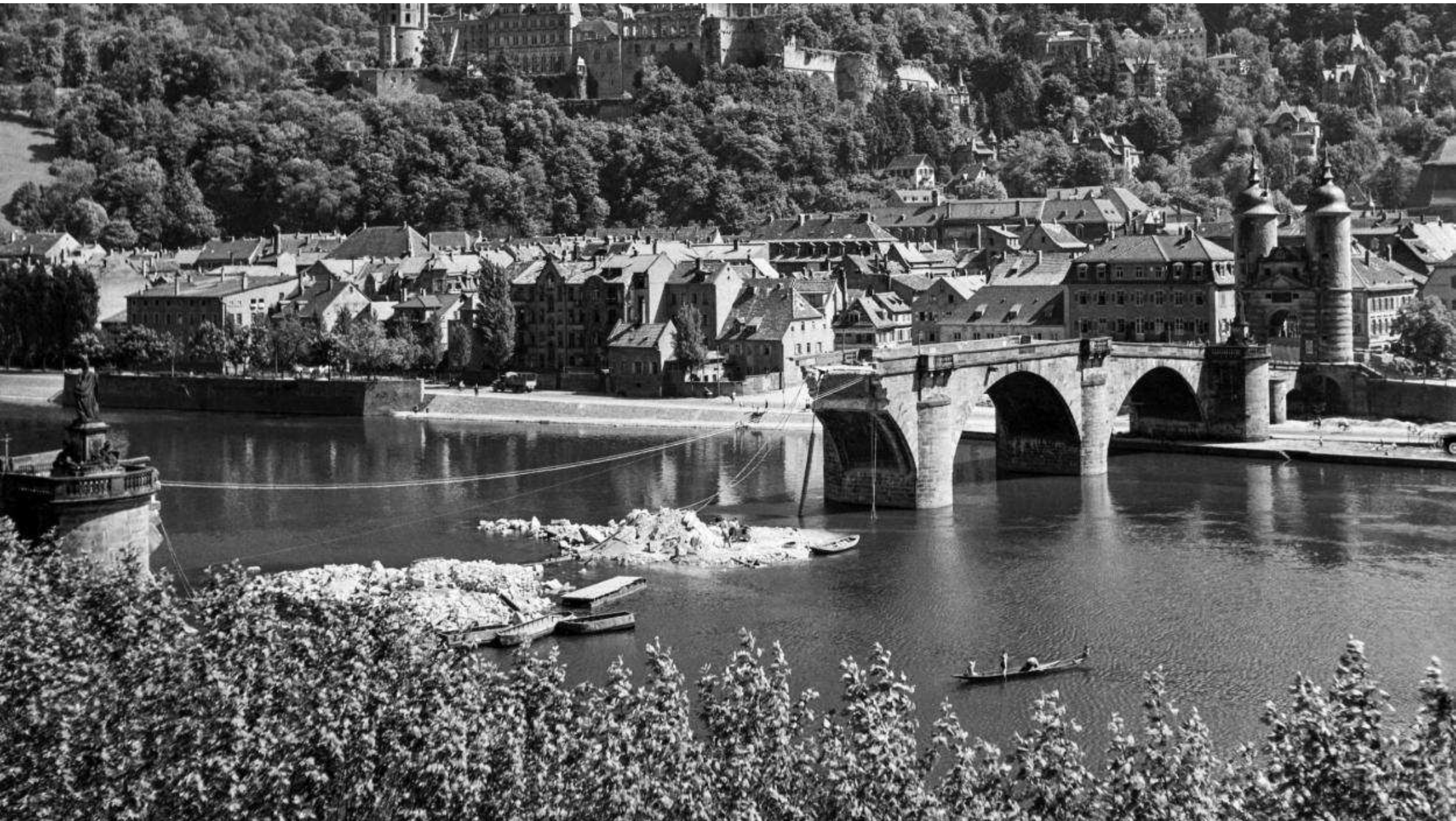






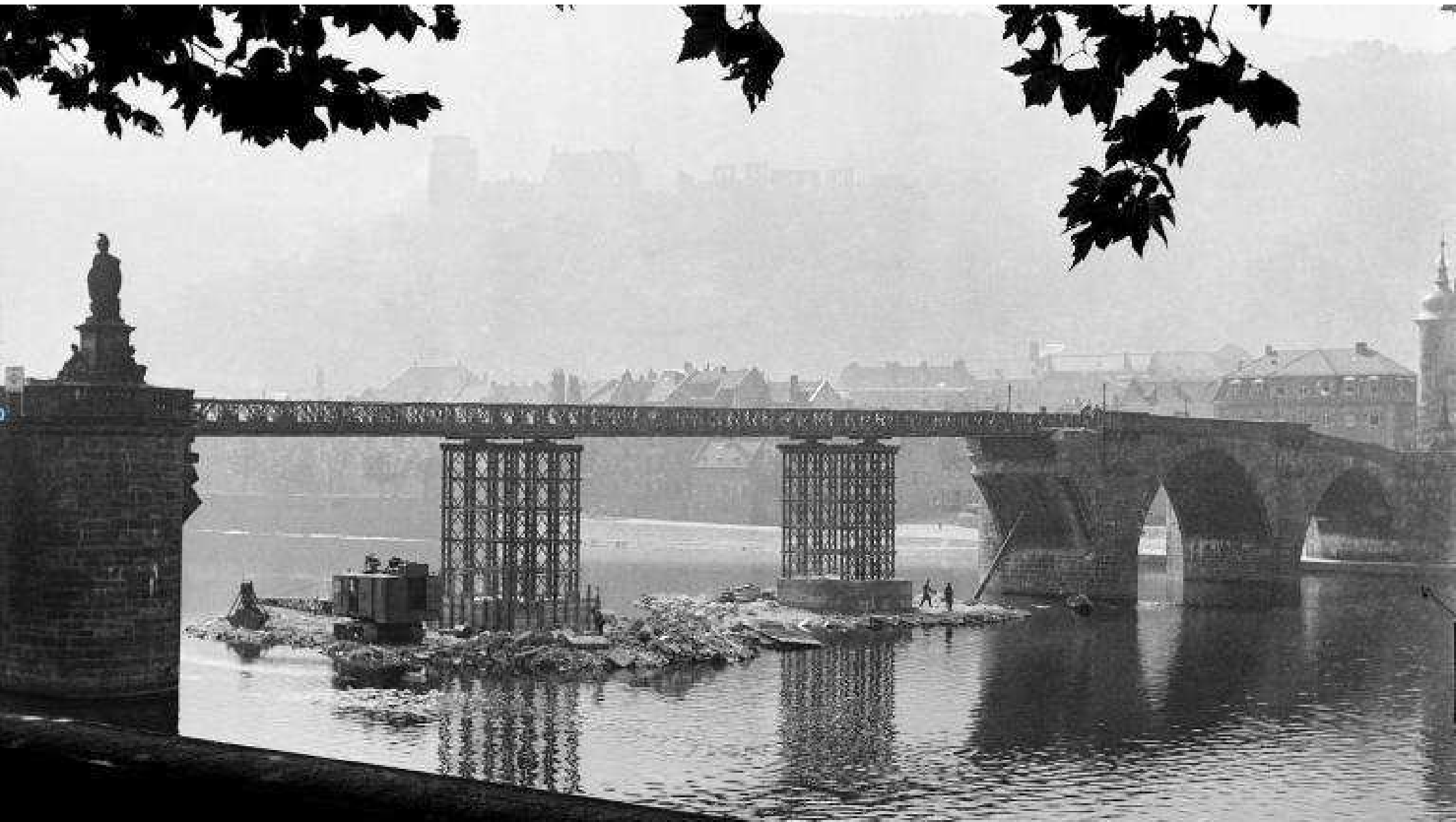


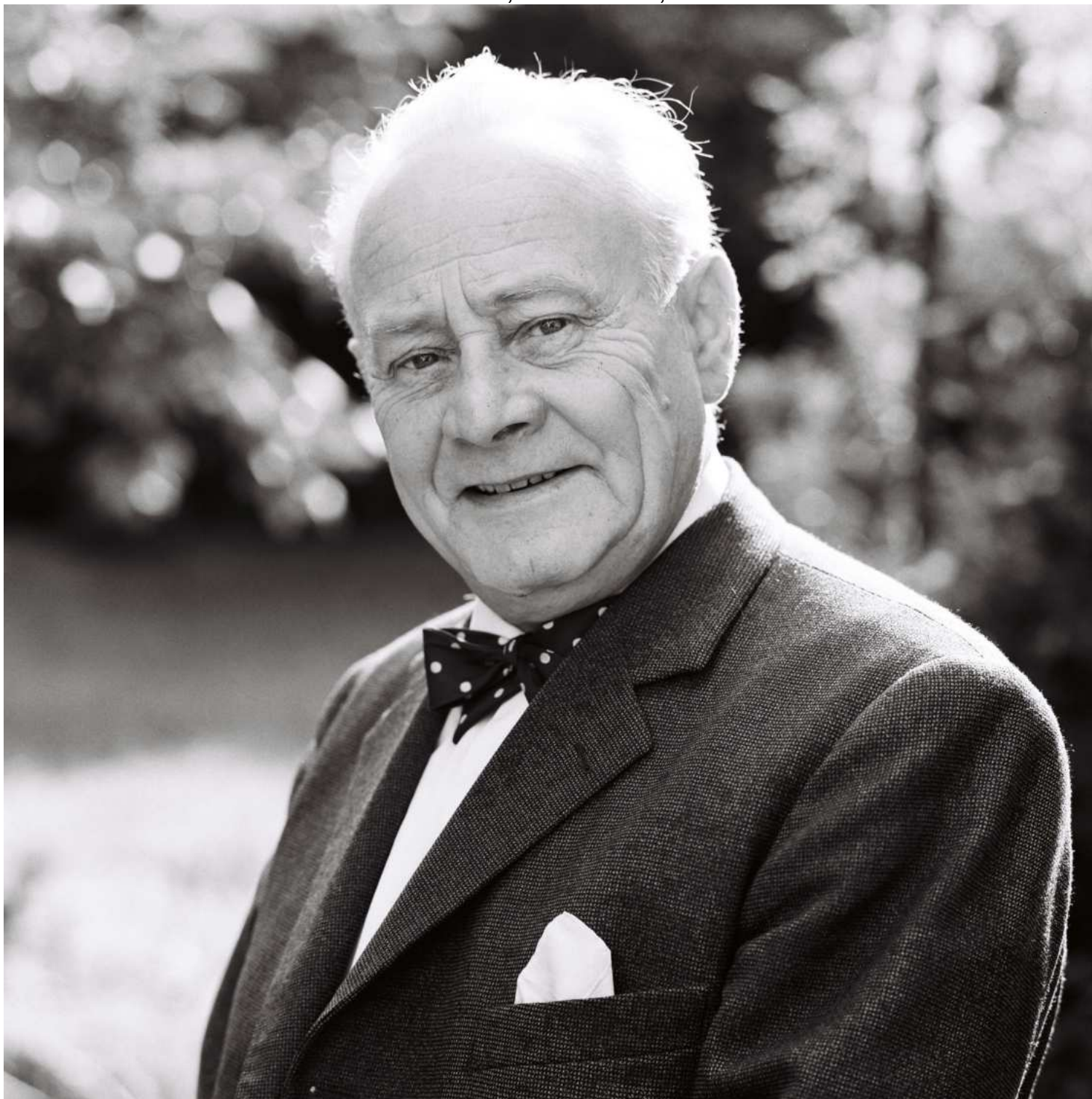






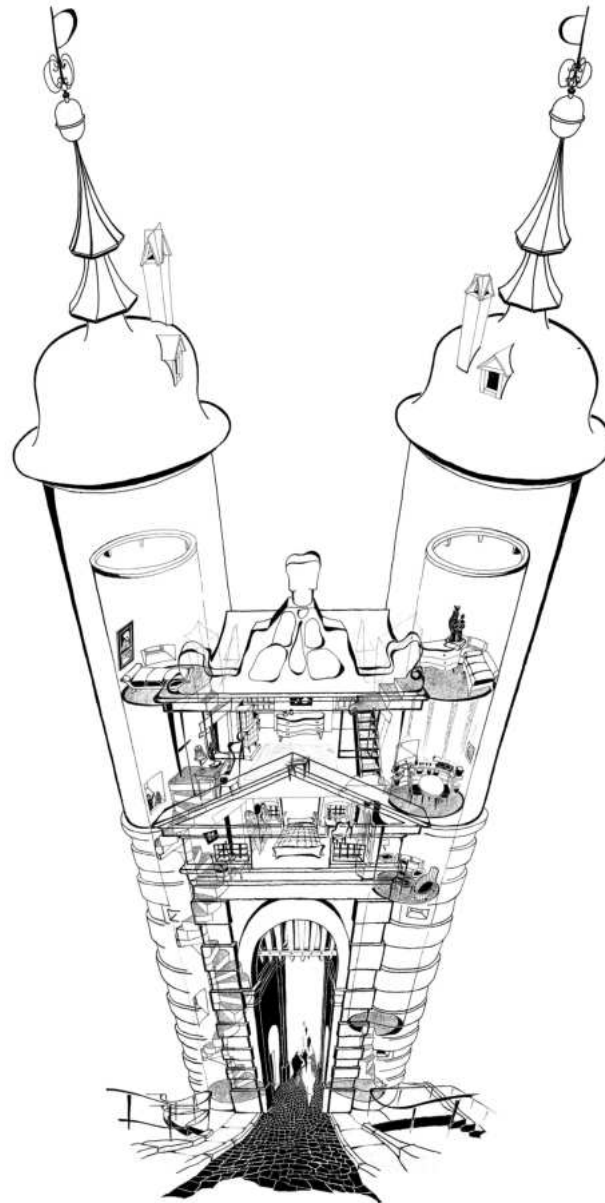




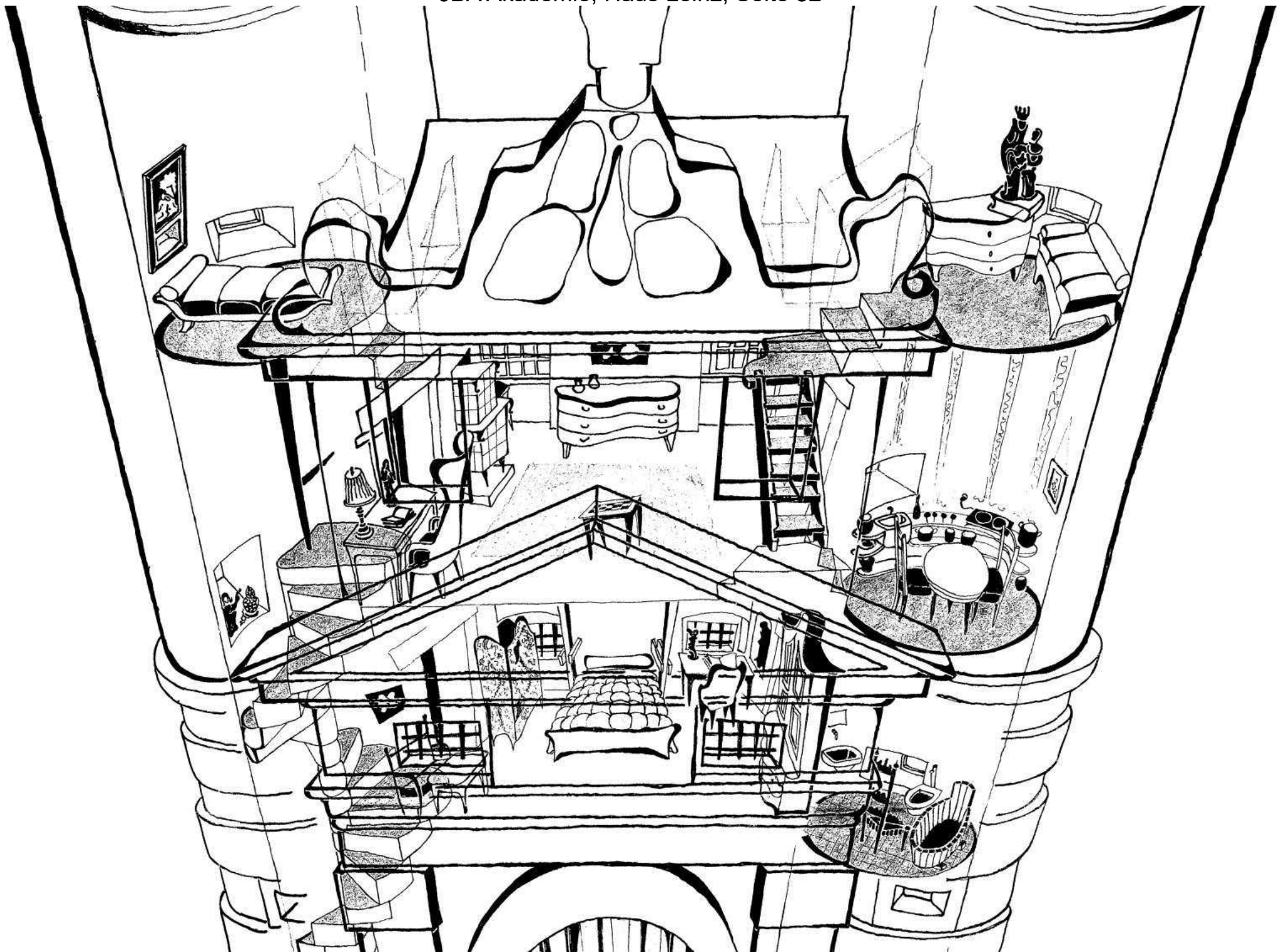






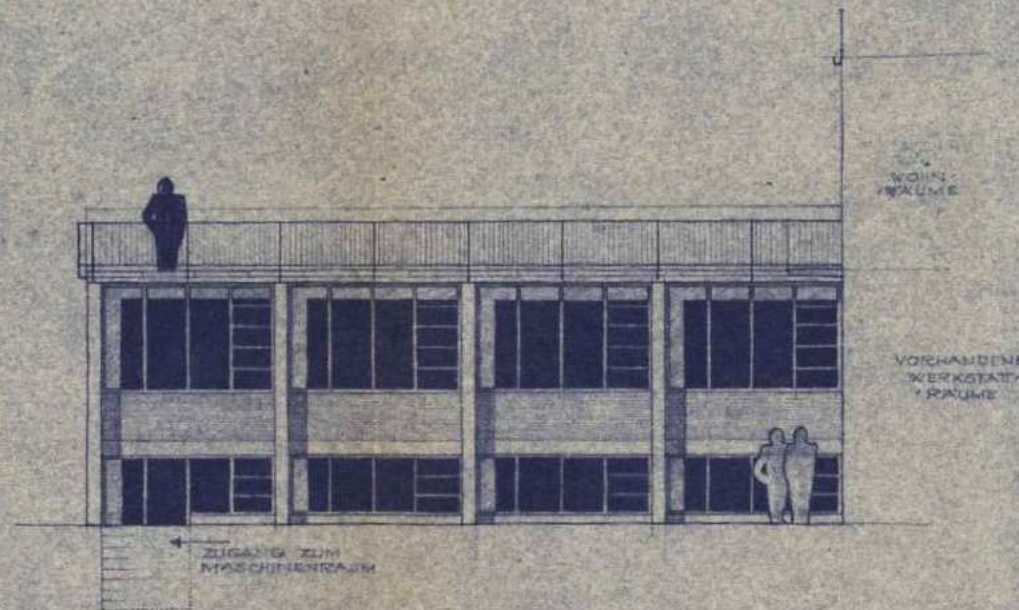


DAS TOR DER ALLEN BRÜCKE IN HEIDELBERG
WOHNUNG DES ARCHITEKTEN RUDOLF STEINBACH



ERWEITERUNG DER SCHREINERWERKSTATT HANS LEINZ · HEIDELBERG · KAISERSTRASSE 36 LGB.NR. 2000 a MASSTAB 1:100

WESTSEITE

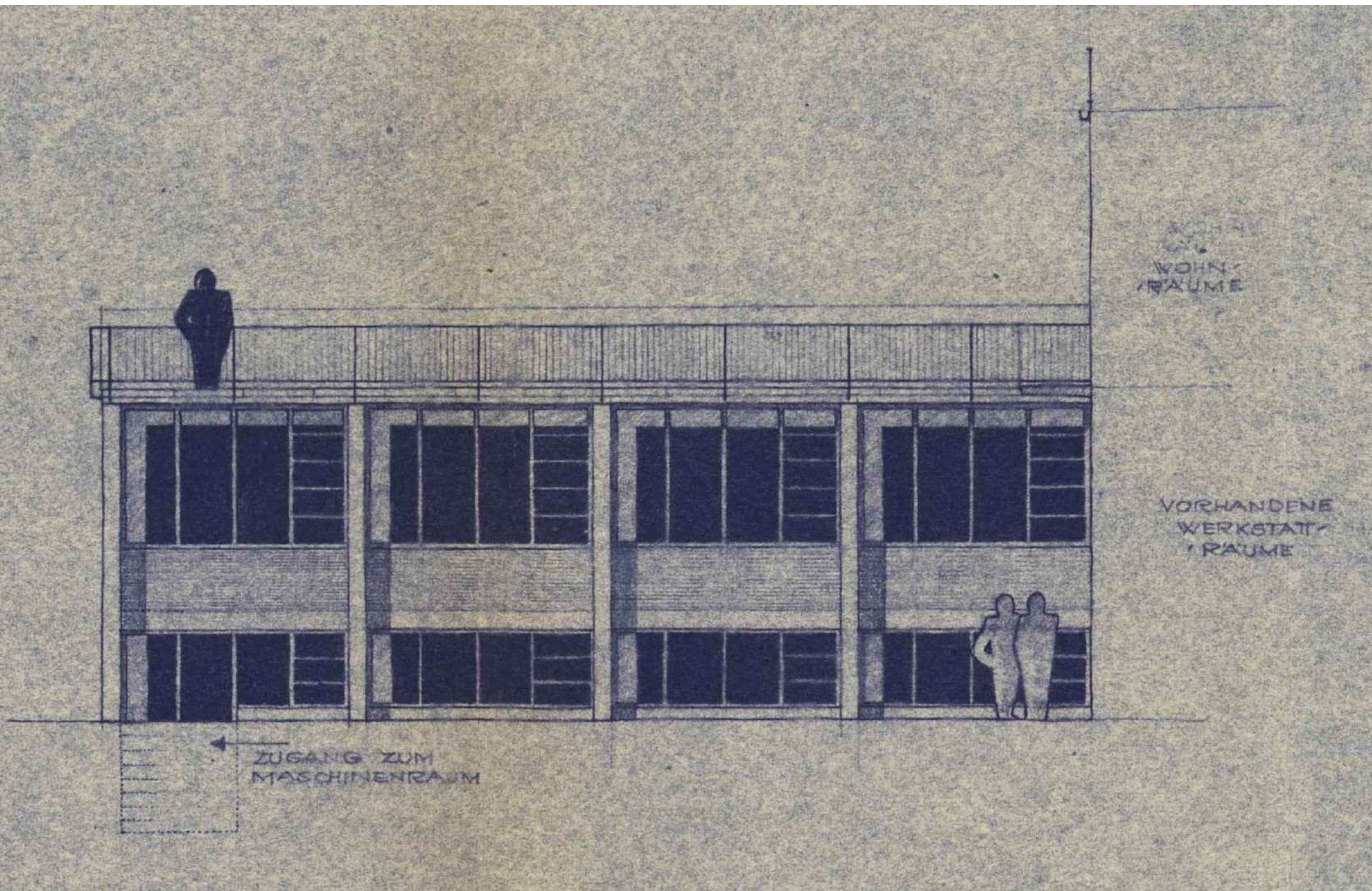


HEIDELBERG · MAI 1948

BAUHERR *Hans Leinz*

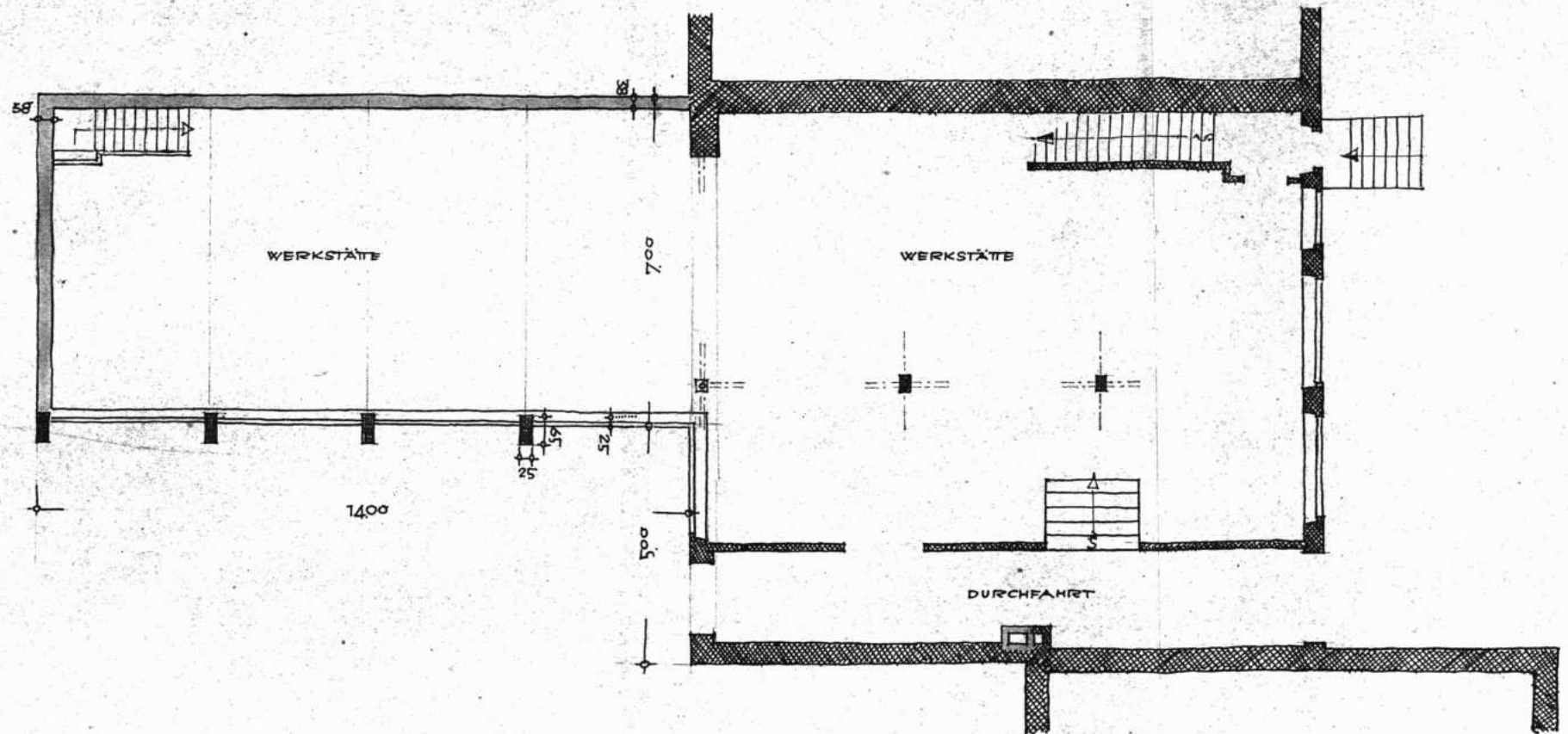
ARCHITEKT
RUDOLF STEINBACH
HEIDELBERG
IM TOR DER ALTEN BRÜCKE

ARCHITEKT
R. Steinbach



ERWEITERUNG DER SCHREINERWERKSTÄTTE HANS LEINZ · HEIDELBERG · KAISERSTRASSE 36 LGB.NR. 2000a MASSTAB 1:100

ERDGESCHOSS



HEIDELBERG · MAI 1948

BAUHERR

Hans Leinz

ARCHITEKT
RUDOLF STEINBACH
HEIDELBERG
IM TOR DER ALTEN BRÜCKE

ARCHITEKT
R. Steinbach



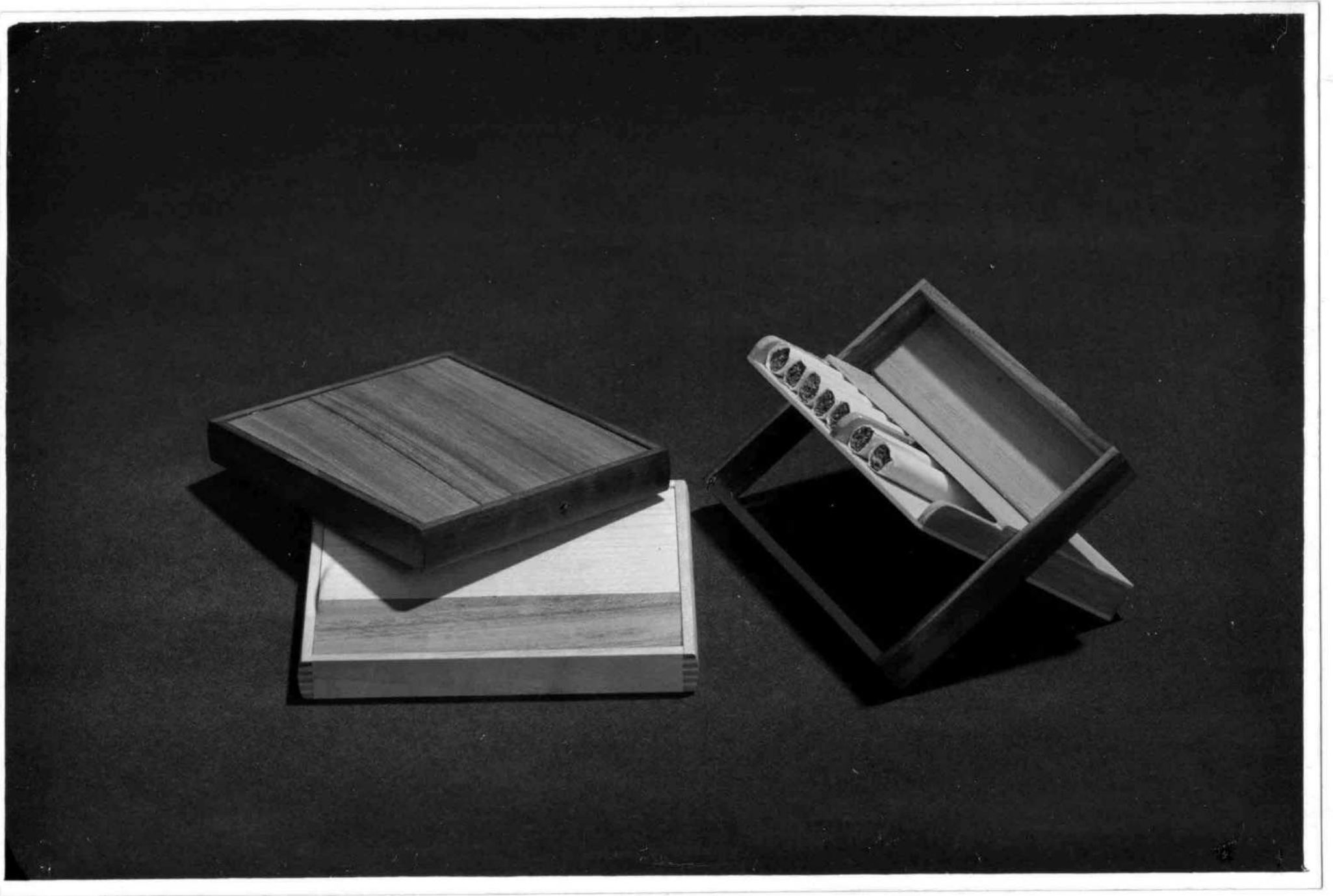


Heinz in der Schreinerei Leinz, Gesellenprüfung 1955,
im Vordergrund Theo, der Ringer aus Ziegelhausen

















Ganz unerwartet ist heute nacht mein lieber Mann, unser guter Vater, unser treuer Bruder, Schwager und Freund

Stadtrat
Hans Leinz

In Gottes Frieden eingegangen.

Für alle Angehörigen:
Antonie Leinz geb. von Dessauer
Ulrich Bader und **Frau Elisabeth** geb. Leinz
Reinhard Riese und **Frau Maria-Gabrielle** geb. Leinz

Heidelberg, den 4. März 1971
Bergstraße 107
Beerdigung: Am Montag, 8. März 1971, um 14 Uhr auf dem Bergfriedhof.
Requiem: Am Montag, 8. März 1971, um 19 Uhr in St. Vitus/Handschuhheim.

Wir haben die traurige Pflicht, den Tod unseres sehr hoch geschätzten

Herrn Hans Leinz
Stadtrat

bekanntzugeben.
Der Verstorbene war langjähriges Mitglied des engeren Vorstandes des Haus- und Grundeigentümervereins e. V. Heidelberg, und geschäftsführender Gesellschafter der Firma HAUSBESTITZERDIENST GmbH, Heidelberg.
Er hat sich durch seine Mitarbeit als Vorstandsmitglied und geschäftsführender Gesellschafter große Verdienste erworben.
Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Haus- und Grundeigentümer- verein e. V., Heidelberg, Albert-Mays-Str. 11 Siegfried Hauck 1. Vorsitzender	HAUSBESTITZERDIENST GmbH Heidelberg, Albert-Mays-Str. 11 Rudolf Brünner für die Geschäftsführung
---	---

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, unsere Mitglieder vom Ableben des Kollegen

Herrn Hans Leinz
Obermeister der Schreiner-Innung Heidelberg

in Kenntnis zu setzen.
Der Verstorbene gehörte seit langen Jahren unserem Vorstand an und war seit 1960 Obermeister.
Er war erfüllt von kollegialem und menschlichem Verständnis und machte die Nöte und Anliegen seiner Kollegen zu seinen eigenen. Darüber hinaus war er stets bereit, sich für die Interessen des gesamten Handwerks einzusetzen.
Seiner aufopfernden Tätigkeit werden wir stets dankbar gedenken.

**Schreiner-Innung Heidelberg
Friedrich Kuhn
stellv. Obermeister**

Die Beerdigung findet am Montag, dem 8. März 1971, um 14 Uhr auf dem Bergfriedhof in Heidelberg statt.
Wir bitten unsere Mitglieder, recht zahlreich über die letzte Ehre zu wachen.

NACHRUUF

Am 4. März 1971 verstarb unerwartet das Mitglied unseres Verwaltungsrates

Herr Hans Leinz

Dem obersten Organ der Sparkasse gehörte der Verstorbene von 1955 bis 1961 als stellvertretendes und seit 1968 als ordentliches Mitglied an. Seine Aufgeschlossenheit und seine menschlich beispielhafte Haltung sichern ihm ein ehrendes Gedenken.
Wir werden seine Mitarbeit sehr vermissen.

BEZIRKSSPARKASSE HEIDELBERG

Völlig unerwartet verstarb das Mitglied unseres Aufsichtsrats

**Herr Stadtrat
Hans Leinz**

Der Verstorbene war viele Jahre im Aufsichtsrat unserer Gesellschaft tätig und hat sich in dieser Zeit unermüdlich für die Schaffung von Wohnungen im sozialen Wohnungsbau eingesetzt. Seine aufopfernde Tätigkeit werden wir sehr vermissen.
Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

**Aufsichtsrat und Vorstand der
Gemeinnützige Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz m.b.H.
Heidelberg**

Die Stadt Heidelberg trauert um ihren verehrten Mitbürger

**Herrn Stadtrat
Heinz Leinz**

Mitglied des Gemeinderats von 1953 bis 1959 und von 1963 bis 1971

Wir sind betroffen von dem überraschenden Tod des verdienten Mannes, der bis zuletzt im 70. Lebensjahr dem ehrenamtlichen Wirken zum Wohle unserer Stadt verschrieben blieb. Seine in einem tüchtigen Handwerkerleben gereifte Urteilskraft, sein abwägendes Entscheidungsvermögen und sein leidenschaftliches Einsetzen für eine politische Meinungsbildung bewirkten sein hohes Ansehen im Gemeinderat und in der Bürgerschaft.
Im Sinne des bürgergesellschaftlichen Einsatzes von Herrn Stadtrat Leinz weiterzuarbeiten, wird uns eine Verpflichtung bleiben.

**Für Gemeinderat und Bürgerschaft:
Zundel, Oberbürgermeister**

Heidelberg, den 5. März 1971
Wir nehmen Abschied von unserem Mitbürger am Montag, dem 8. März 1971 um 14 Uhr auf dem Heidelberger Bergfriedhof.

Ganz unerwartet ist heute nacht mein lieber Mann, unser guter Vater, unser treuer Bruder, Schwager und Freund

Stadtrat Hans Leinz

in Gottes Frieden eingegangen.

Für alle Angehörigen:
Antonie Leinz geb. von Dessauer
Ulrich Bader und **Frau Elisabeth** geb. Leinz
Reinhard Riese und **Frau Maria-Gabrielle** geb. Leinz

Heidelberg, den 4. März 1971
Bergstraße 107
Beerdigung: Montag, 8. März 1971, Bergfriedhof, 14 Uhr.
Requiem: Montag, 8. März 1971, St. Vitus, Handschuhheim, 19 Uhr.

Die Stadt Heidelberg trauert um ihren verehrten Mitbürger

Herrn Stadtrat Hans Leinz
Mitglied des Gemeinderats von 1953 bis 1959 und von 1963 bis 1971

Wir sind betroffen von dem überraschenden Tod des verdienten Mannes, der bis zuletzt im 70. Lebensjahr dem ehrenamtlichen Wirken zum Wohle unserer Stadt verschrieben blieb. Seine in einem tüchtigen Handwerkerleben gereifte Urteilskraft, sein abwägendes Entscheidungsvermögen und sein leidenschaftliches Einsetzen für eine politische Meinungsbildung bewirkten sein hohes Ansehen im Gemeinderat und in der Bürgerschaft.
Im Sinne des bürgergesellschaftlichen Einsatzes von Herrn Stadtrat Leinz weiterzuarbeiten, wird uns eine Verpflichtung bleiben.

**Für Gemeinderat und Bürgerschaft
Zundel
Oberbürgermeister**

Heidelberg, 5. März 1971
Wir nehmen Abschied von unserem Mitbürger am Montag, 8. März, um 14 Uhr, auf dem Heidelberger Bergfriedhof.

Nachruf

Am 4. März 1971 verstarb unerwartet das Mitglied unseres Verwaltungsrates

Herr Hans Leinz

Dem obersten Organ der Sparkasse gehörte der Verstorbene von 1955 bis 1961 als stellvertretendes und seit 1968 als ordentliches Mitglied an. Seine Aufgeschlossenheit und seine menschlich beispielhafte Haltung sichern ihm ein ehrendes Gedenken. Wir werden seine Mitarbeit sehr vermissen.

**Bezirkssparkasse Heidelberg
Verwaltungsrat und Vorstand**

Heidelberg, den 5. März 1971

Wir haben die traurige Pflicht, den Tod unseres sehr hoch geschätzten

Herrn Hans Leinz
Stadtrat

bekannt zu geben.
Der Verstorbene war langjähriges Mitglied des engeren Vorstandes des Haus- und Grundeigentümervereins e. V. Heidelberg, und geschäftsführender Gesellschafter der Firma Hausbesitzerdienst GmbH, Heidelberg.
Er hat sich durch seine Mitarbeit als Vorstandsmitglied und geschäftsführender Gesellschafter große Verdienste erworben.
Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

„Ein treuer und verlässlicher Freund“

Stadtrat Hans Leinz zu Grabe getragen / Große Anteilnahme / Dank und Anerkennung

Eine große Trauergemeinde nahm gestern nachmittag auf dem Bergfriedhof Abschied von Stadtrat Hans Leinz, der am vergangenen Donnerstag im Alter von 69 Jahren verstorben war. Kränze und Blumen waren Ausdruck der Anteilnahme an dem Tod des beliebten Kommunalpolitikers. Den Dank der Stadt überbrachte Oberbürgermeister Zündel: Hans Leinz habe seit 1953 mit kurzen Unterbrechungen der Stadt treu gedient. Kurz vor seinem Tod habe er im Gemeinderat noch mitberaten. Zündel würdigte das sympathische und zurückhaltende Wesen des Verstorbenen: „Er gehörte zu denjenigen, die zuhören konnten.“

Die großen Verdienste von Hans Leinz um die CDU Heidelberg und die Stadtratsfraktion hat Stadtrat Alois Link hervor. „Er war eine Plattform des Verständnisses, Ruhe, aber doch engagiert ist er eingetreten für die Interessen der Bürger dieser Stadt. Wir danken ihm für sein Beispiel.“

„Das Heidelberger Handwerk verliert einen seiner profiliertesten Mitglieder“, sagte Kreishandwerksmeister Wilhelm Kriemer, der für die Kreishandwerkerschaft und für die Handwerkskammer Mannheim sprach. Die Kreishandwerkerschaft sei dem

Verstorbenen für seine langjährige Tätigkeit als Vorstandsmittel und dank verpflichtet. Die Verbundenheit des Landesverbandes der Schreinerinnung Baden-Württemberg brachte der Geschäftsführer des Fachverbandes Holz und Kunststoff Werner Schmidt (Stuttgart) zum Ausdruck. Im Auftrag der Schreinerinnung, in deren Meisterprüfungs-kommission Hans Leinz noch bis zu seinem Tod tätig war, sprach Altstadtrat Fritz Schell. Mit Fleiß und Aufopferung habe der Verstorbene aus dem kleinen ortslichen Handwerksbetrieb ein Musterwerkstatt ge-

nacht. Diesen Fleiß habe er auch auf die Arbeit in der Innung übertragen: „Die Kollegen danken herzlich.“

„Er gehörte zu denen, die uns im Zeichen des Glaubens vorangehen“, sagte Pfarrer Klausmann, der die Baugenossenschaft „Neue Heimat“ vertrat. Zusammen mit anderen Männern habe er dieses Werk ins Leben gerufen, und so Tausenden zu einer neuen Heimat verholfen.

Für treue Mitarbeit im Aufsichtsrat der Baugenossenschaft „Neu Heidelberg“ dankte Herr Ringer. Man sei um seinen „fachmännischen Rat“ immer froh gewesen.

Als einer der „Elftigsten, Fleißigsten und Tüchtigsten“ im Freundeschaftsabend Apollonia sah Otto Mächel seinen Freund Hans Leinz. „Hans Leinz war um oft kein bequemer, immer aber ein ein treuer und zu allen Zeiten verlässlicher Freund. Und dafür sind wir dankbar.“

Stadtrat Hans Leinz gestorben

Stadtrat Hans Leinz ist tot. Im Alter von 69 Jahren starb der Heidelberger Kommunalpolitiker am vergangenen Donnerstag. Schon bald nach dem Krieg war Leinz der Heidelberger CDU beigetreten, hatte sich in der Kommunalpolitik engagiert. Von 1953 bis 1959 gehörte er dem Gemeinderat an, in dem er wieder 1963 an Stelle von Stadtrat Beck nachrückte. Dort war er vor allem im Bauausschuss tätig.

Auch als Mitgründer der gemeinnützigen Baugenossenschaft „Neue Heimat“, deren Aufsichtsratsvorsitzender er später wurde, bemühte er sich, etwas gegen die Wohnungsnot in Heidelberg zu tun. Leinz' Interessen beschränkten sich aber nicht nur auf die Kommunalpolitik. Im Gemeinderat engagierte er sich voll für die Partnerschaft mit Montpellier.

Als Schreinermeister vertrat Stadtrat Leinz die Interessen seines Handwerks. Seine Kollegen beriefen ihn zuerst in den Vorstand der Schreinerinnung, später wurde er Obermeister. Als Beiratsmitglied der Handwerkskammer Mannheim setzte er sich für seinen Beruf ein. Seit der Wiedergründung nach dem Krieg gehörte er dem Deutschen Werkbund an und zeigte damit, daß ihm auch die künstlerische Gestaltung bei der handwerklichen Arbeit am Herzen lag.

Hans Leinz betätigte sich ferner im Stadtteilverein Werladi. Bei dieser Arbeit legte er besonderen Wert darauf, daß im Gespräch Kontakte mit anderen Vereinen hergestellt und gepflegt wurden. Das Betätigungsfeld von Stadtrat Leinz war weit gespannt. Er gehörte unter anderem dem Vorstand des Haus- und Grundigentümerversams an. Vor kurzem wurde er Vorsitzender der neugegründeten Mittelstandsverei-nigung. Schließlich beschränkte sich seine Aktivität nicht nur auf Beruf und Politik, auch bei den Heidelberger Schützen hatte er sich engagiert.

Die Beerdigung findet am Montag, 8. März, um 14 Uhr auf dem Bergfriedhof statt.



MIT GROSSER ANTEILNAHME wurde Stadtrat Leinz gestern zu Grabe getragen.

Abschied von Stadtrat Hans Leinz

Trauer um profilierten Kommunalpolitiker – Beerdigung am Montag auf dem Bergfriedhof

Stadtrat Hans Leinz ist wenige Monate vor Vollendung seines 70. Lebensjahres gestorben. In der Nacht zum Donnerstag nach einer Hausplacatsitzung im Heidelberger Gemeinderat ist er – wie man so sagt – friedlich eingeschlafen. Er starb also in den Stillen; bis zuletzt hatte er sich um sein Landesherr bemüht, hatte er in vorbildlicher Weise und beispielhaft Verantwortung ge-tragen.

Er war ein stiller Mensch – so hatte er den Anschein –, aber einer der Stillen, die zu überzeugen verstehen, die durch Argu-mente weichen, die hart stehen, um durch Wissen und Können „mit am Ball“ zu blei-ben.

Stadtrat Hans Leinz, der gebürtige Heidel-berger, war ein Mensch, der es verstand, Ge-genstände auszugleichen, der seine Aufgaben – gleichzeitig ob im politischen oder im be-rufständischen Bereich – mit liebenswerter

Beständigkeit anpackte, wenn er zu der Mei-nung kam: „Hier und in diesem Falle muß etwas geschehen.“ So gesehen verliert nicht nur das Heidelberger Handwerk einen seiner bekanntesten und profiliertesten Persönlich-keiten – er war lange Zeit Obermeister der Schreinerinnung –, Heidelberg verliert einen profilierten Kommunalpolitiker, der zum Beispiel die Zeichen der neuen Zeit in den Jahren nach dem zweiten Weltkrieg verstanden hat, nämlich die Möglichkeit, lange vermisste Demokratie wieder zu üben, in toleranten und menschlichen Sinne.

Hans Leinz, der Schreinermeister, wurde zum Mitgründer der CDU Heidelberg. Seit 1953 gehörte er – mit kurzen Unterbrechungen – dem Heidelberger Gemeinderat an. Er

wurde zum Kommunalpolitiker, dessen Namen respektiert wurde. Darüber hinaus befaßte er sich mit den Möglichkeiten, den Wohnungen in Heidelberg zu aktivieren. Er wurde Gründungsmitglied der Baugesell-schaft „Neue Heimat“. – Anfang der 60er Jahre übernahm er das Amt des Rechenins im Haus- und Grundigentümerversam, dessen Vorstandsmittel er war. Er wurde ge-schäftsführendes Vorstandsmittel des Hausbesitzvereins. In den letzten Wochen bemühte er sich – und das mit Erfolg – um die Gründung einer Mittelstandsverei-nigung der CDU. Er selbst leitete auch die konstitu-ierende Sitzung. Am Donnerstagabend – 1953 gehörte er – mit kurzen Unterbrechungen – dem Heidelberger Gemeinderat an. Er

Hans Leinz, das darf über der Aufzählung all seiner Ämter nicht vergessen werden, war ein liebenswerter, immer fröhlicher, freundlicher und verständnisvoller Mensch. Er war ein Freund der Jugend. Und dazu – das sollte nicht unerwähnt bleiben – ein ausgezeichnete Kenner der Heidelberger Geschichte. Diese Kenntnis mag ihn in den letzten Wochen bewogen haben, sich aus-gesprochen und zielbewußt für die Erhaltung des Hauschuhbauers „Schlösschen“ einzusetzen.

Heidelberg nimmt von Hans Leinz am Montag um 14 Uhr auf dem Bergfriedhof Abschied. D.J.F.

Die Stadt Heidelberg trauert um ihren verehrten Mitbürger

Herrn Stadtrat
Hans Leinz

Mitglied des Gemeinderats von 1953 bis 1959 und von 1963 bis 1971
Wir sind betroffen von dem überraschen- den Tod des verdienstvollen Mannes, der bis zuletzt im 70. Lebensjahr dem ehren- amtlichen Wirken zum Wohle unserer Stadt verstanden blieb. Seine in einem tiefen Handwerksleben geworfene Urteilskraft, sein abgewogenes Entscheidungsver-mögen und sein leidenschaftliches Ein-setzen für eine politische Meinungsbil-dung bewirkten sein lobes Ansehen im Gemeinderat und in der Bürgerschaft.

Im Sinne des bürgerrechtlichen Ein-satzes von Herrn Stadtrat Leinz werden nachfolgend eine Verabschiedung und eine Verabschiedung folgen.

Heidelberg, 5. März 1971

Für Gemeinderat und Bürgerschaft
Zündel
Oberbürgermeister

Seite 4 / Nr. 56

HEIDELBERGER NACHRICHTEN

Dienstag, 9. März 1971

„Beispielhaft für andere gewirkt“

Bewegter Abschied von Stadtrat Hans Leinz gestern im Bergfriedhof – Ehrenvolle Nachrufe

„Hans Leinz hat sich um diese Stadt verdient gemacht.“ Das sagte gestern Ober-bürgermeister Zündel in der Kapelle des Bergfriedhofes an der Spitze zahlreicher Sprecher, die im Namen öffentlicher Institu-tionen, Vereinigungen und berufständischer Organisationen bewegt Abschied nahmen von Stadtrat Hans Leinz, dem im 70. Lebens-jahr verstorbenen langjährigen Mitglied der CDU-Gemeinderatsfraktion und ehrenamt-lichen Mitarbeiter in vielen Gremien. Eine große Trauergemeinde nahm Abschied von einem Mann, der – wie Dekan Professor Häuser in seiner Traueransprache be-tonzte – aus seinem Glauben heraus Verant-wortung für andere übernahm, der sich an-deren verpflichtet fühlte und sich aus der Sorge um die öffentlichen Dinge ebenso wie um die kirchlichen Gemeinden beispiel-gebend einsetzte hat.

An der mit Kränzen und letzten Blumen-geüßten reich geschmückten Bahre erinnerte der Oberbürgermeister an das Wirken von Hans Leinz im Gemeinderat, der er seit 1953 mit kurzer Unterbrechung angehört, an seine stille Art und sein abgewogenes Urteil. Wie alle die, die ihn kannten, auch er gebunden gewesen an den Kreis seiner In-teressen, erklärte der OB, doch er habe

immer wieder aus ihm hinausgetreten und sich aufhellen können für das Ganze. Damit habe Hans Leinz ein Beispiel gegeben, „das wir zu wahren haben.“

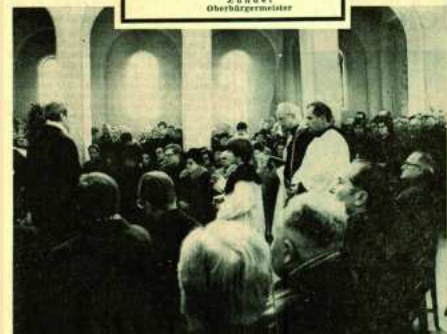
Für die CDU und die Gemeinderatsfraktion dankte Fraktionsvorsitzender Stadtrat Link den „Freund Leinz“ für seine Bereitschaft, sich in der schweren Zeit nach dem Krieg als „Brückenbauer“ zu betätigen. Damit habe er sich um die CDU große Verdienste er-worben. Die Fraktion verliert nach den Wor-ten Links einen Mann, der durch seine Wahrhaftigkeit, Güte und väterliche Mahnung immer wieder eine Plattform des Verständ-nisses gesucht und gefunden habe. Sein ruhiges, doch engagiertes Eintreten für die Bürger dieser Stadt werde man vermissen.

Mit dem Tod von Hans Leinz verliere das Handwerk einen seiner profiliertesten Persön-lichkeiten, bekannte Kreishandwerksmeister Krämer, der in seinem Nachruf an das vielfältige und aufopfernde Wirken des Verstorbenen in den Gremien des Handwerks erinnerte, so als Vorstandsmittel der Kreishandwerkerschaft Heidelberg und der Handwerkskammer Mannheim, als Mitglied der Kammervollversammlung und als lang-jähriger Vorsitzender des Meisterprüfungs-ausschusses des Schreinerhandwerks.

Dankesworte sprachen auch ein Vertreter des Fachverbandes und Altstadtrat Fritz Schell im Auftrag der Schreinerinnung. Schell würdigte in einem herzlich gehaltenen Nachruf Fleiß und Verantwortung, mit denen Hans Leinz die Aufgaben im eigenen Betrieb wie in der Innung und den berufständischen Gremien anpackte.

Dank geht auch dem Mitbegründer der kirchlichen Baugenossenschaft „Neue Heimat“ Heidelberg, für die Pfarrer i.R. Klaus-mann sprach. Klausmann erinnerte an den Einsatz von Hans Leinz für die Baugenos-senschaft insbesondere in der Zeit der größten Wohnungsnot nach dem letzten Krieg. Leinz, der in der Besetzung dieser Not eine Aufgabe des Christen sah, habe damit vielen Menschen zu einer neuen Heimat verholfen.

Bevor ein langer Zug der Bahre zum Grab folgte, dankte auch Ernst Ringer als Sprecher der Gemeinnützigen Baugenossenschaft „Neu Heidelberg“ im Auftrag von Vorstand, Aufsichtsrat und Belegschaft dem Verstorbenen für sein langjähriges Wirken im Auf-sichtsrat. Auch hier habe man Hans Leinz als liebenswerten Mitarbeiter kennengelernt, dessen fachlicher Rat und treue Mitarbeit unvergessen seien.



Abschied von Hans Leinz in der Kapelle des Bergfriedhofes: der Oberbürgermeister dankte an der Bahre für das langjährige Wirken des Verstorbenen im Gemeinderat. (Foto: Bellmann)





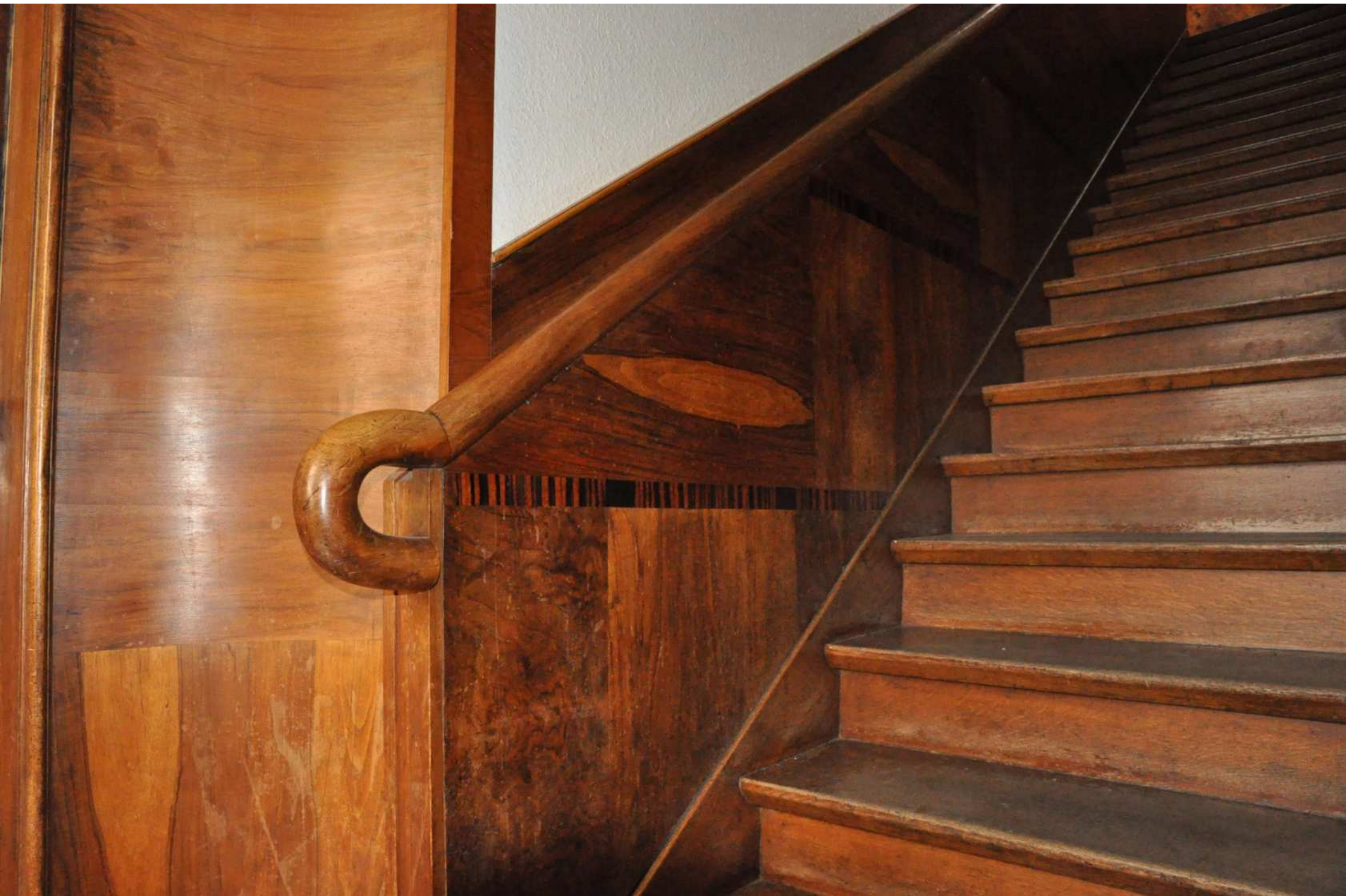












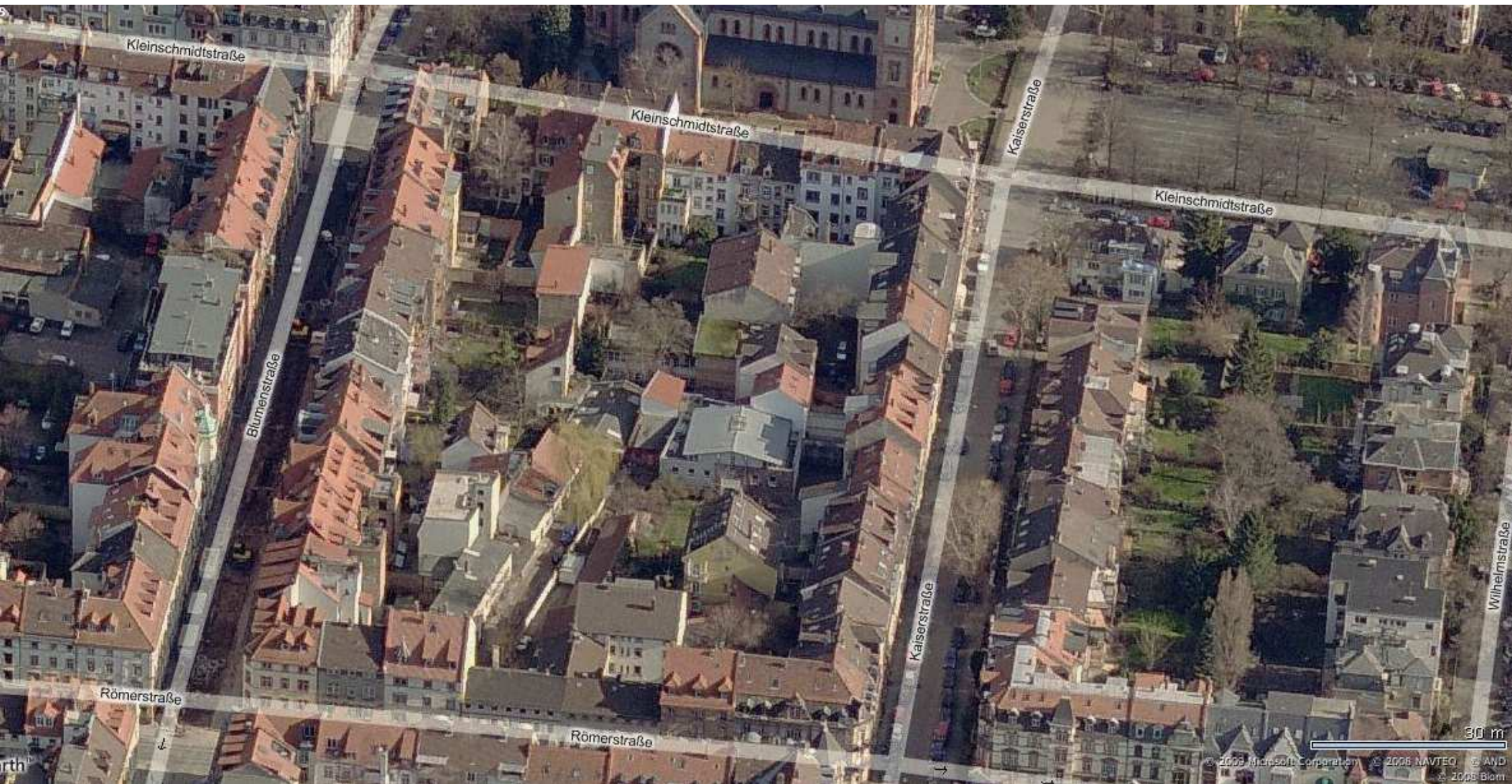






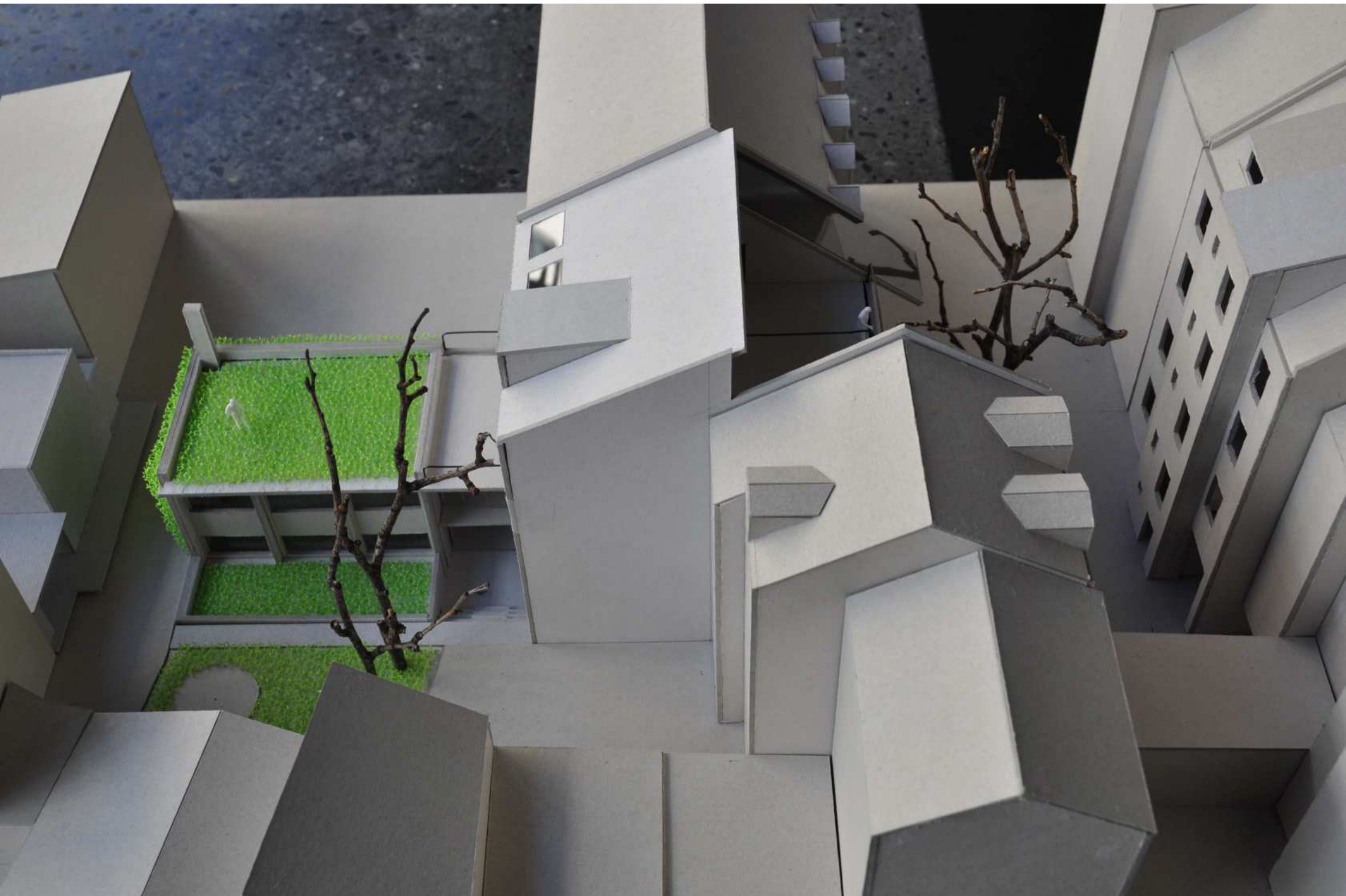




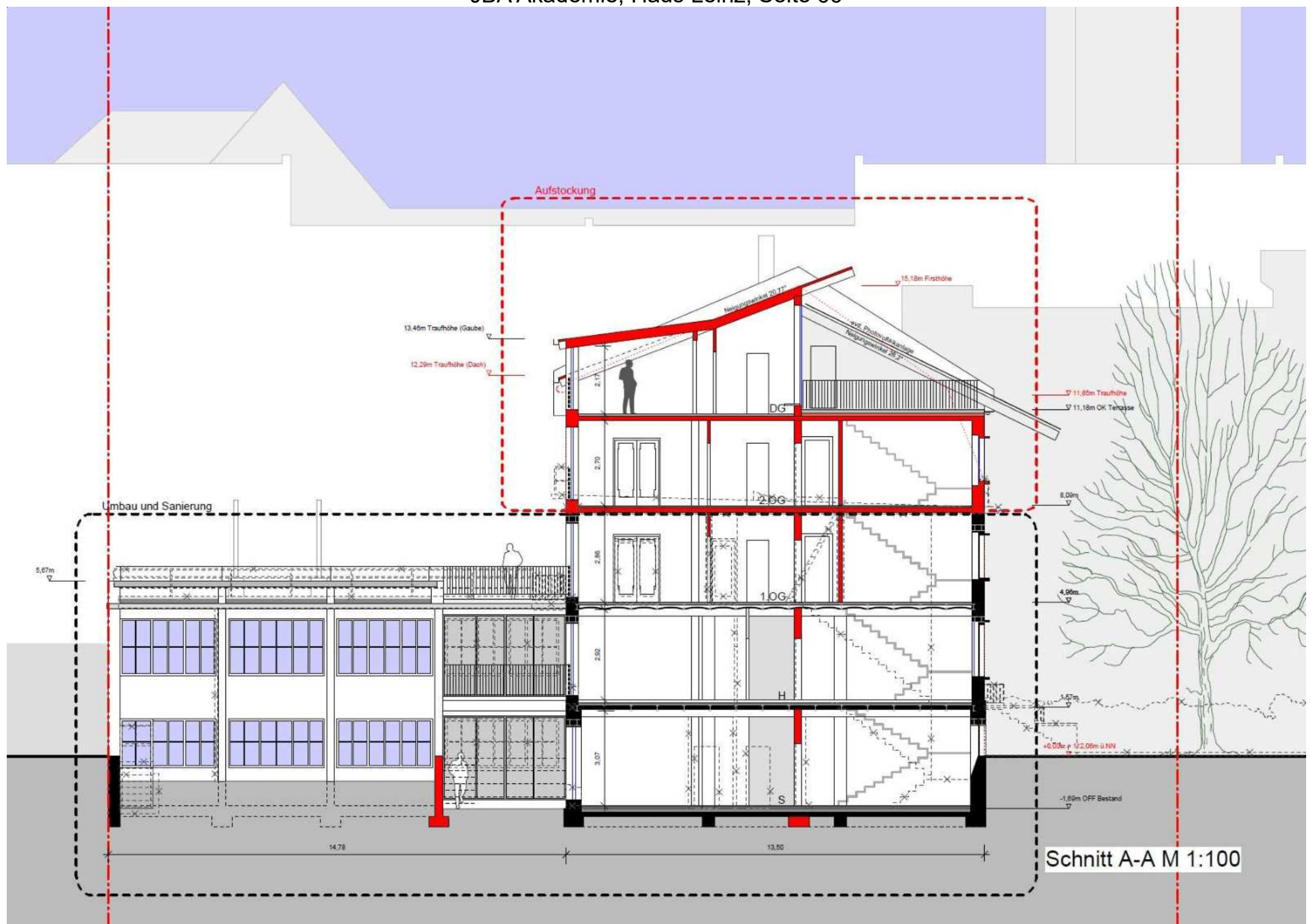


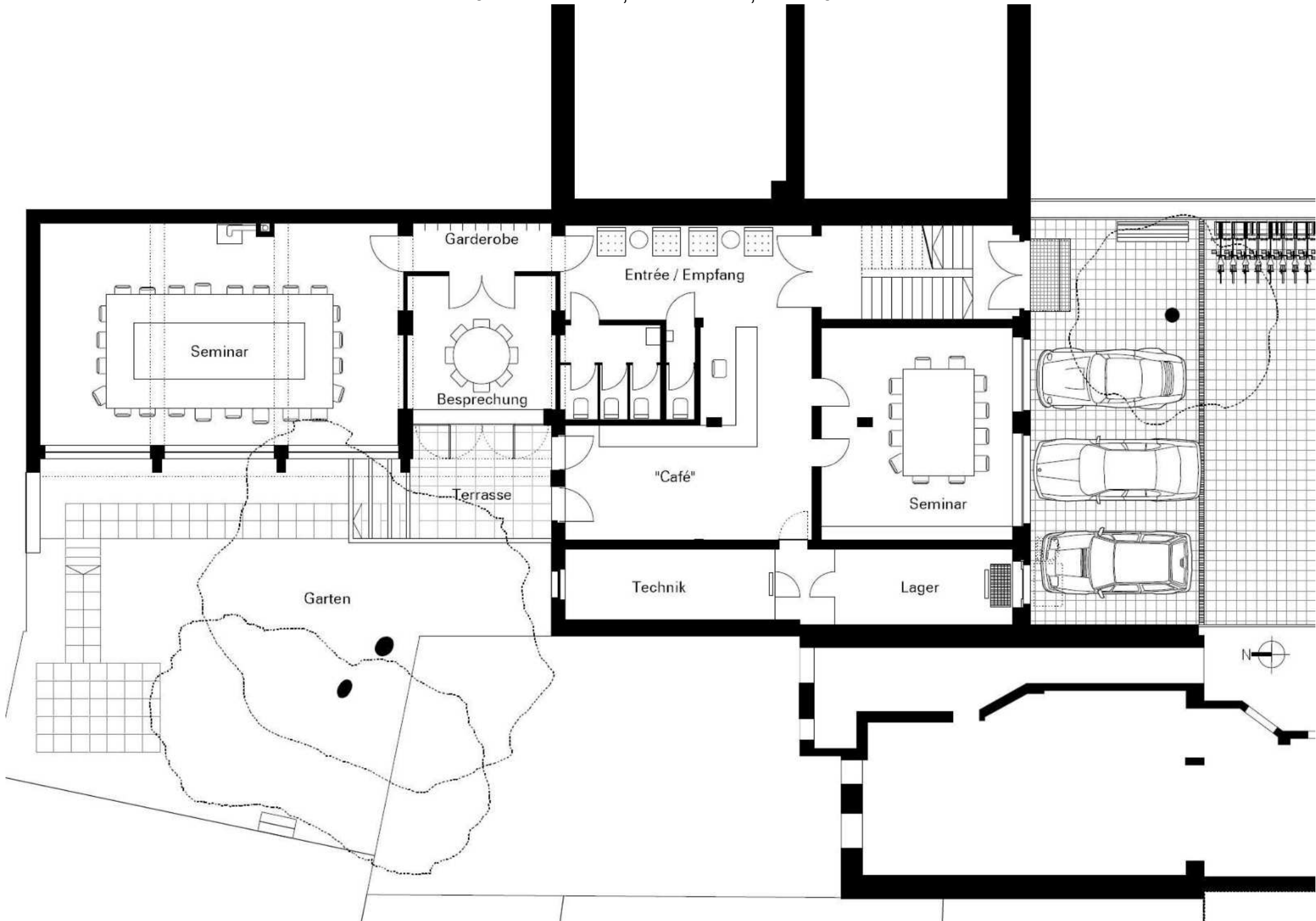


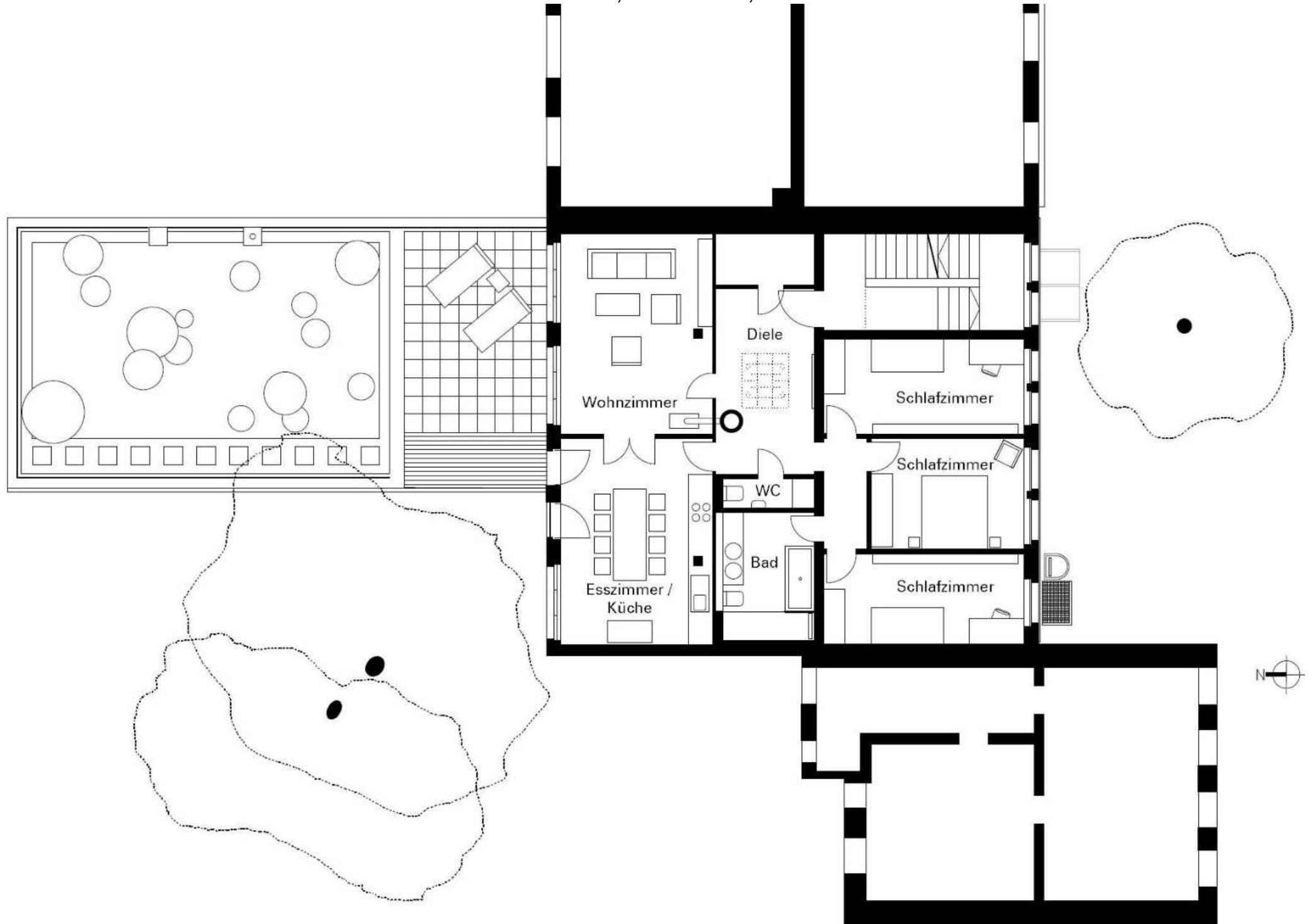






























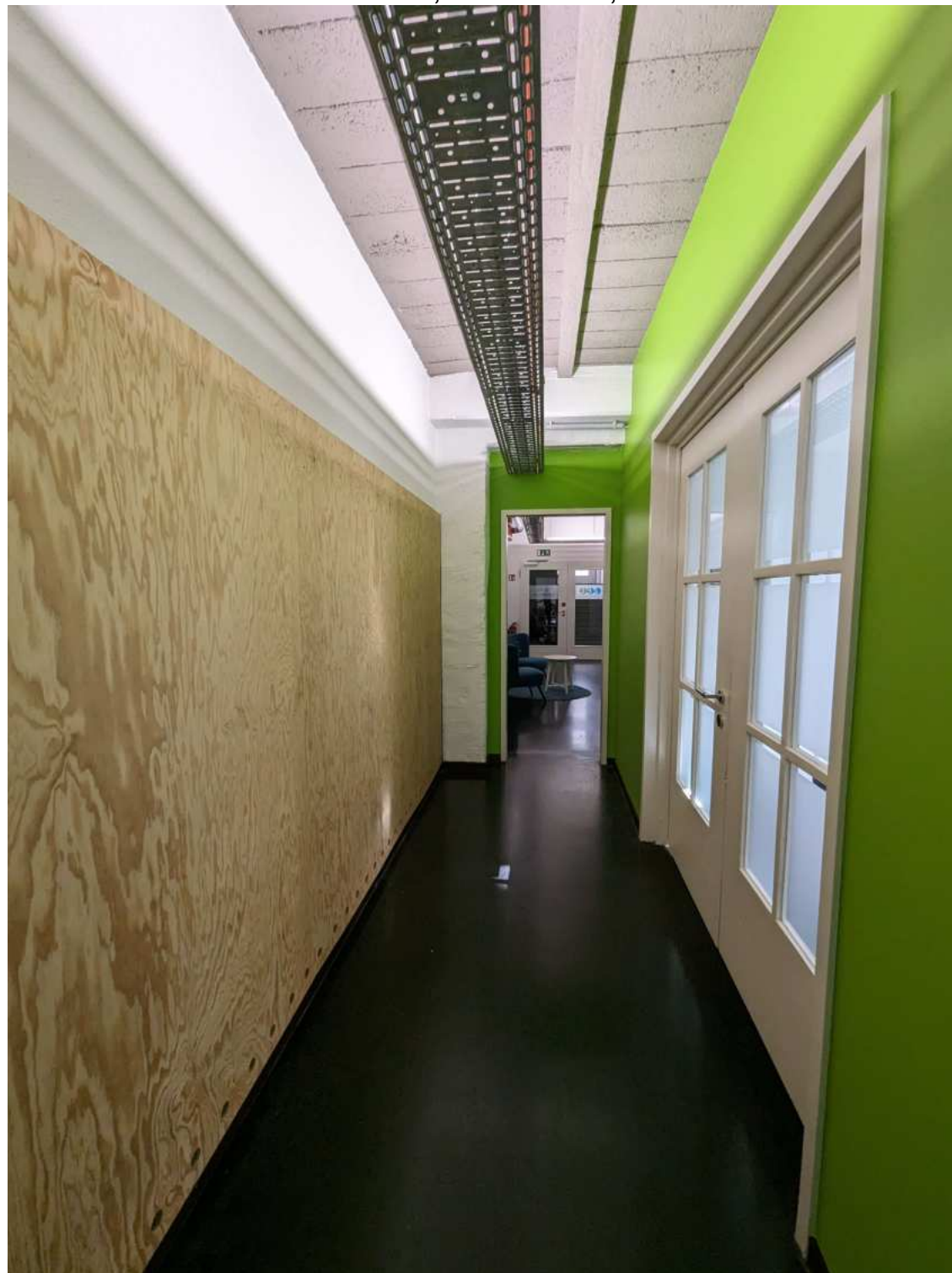


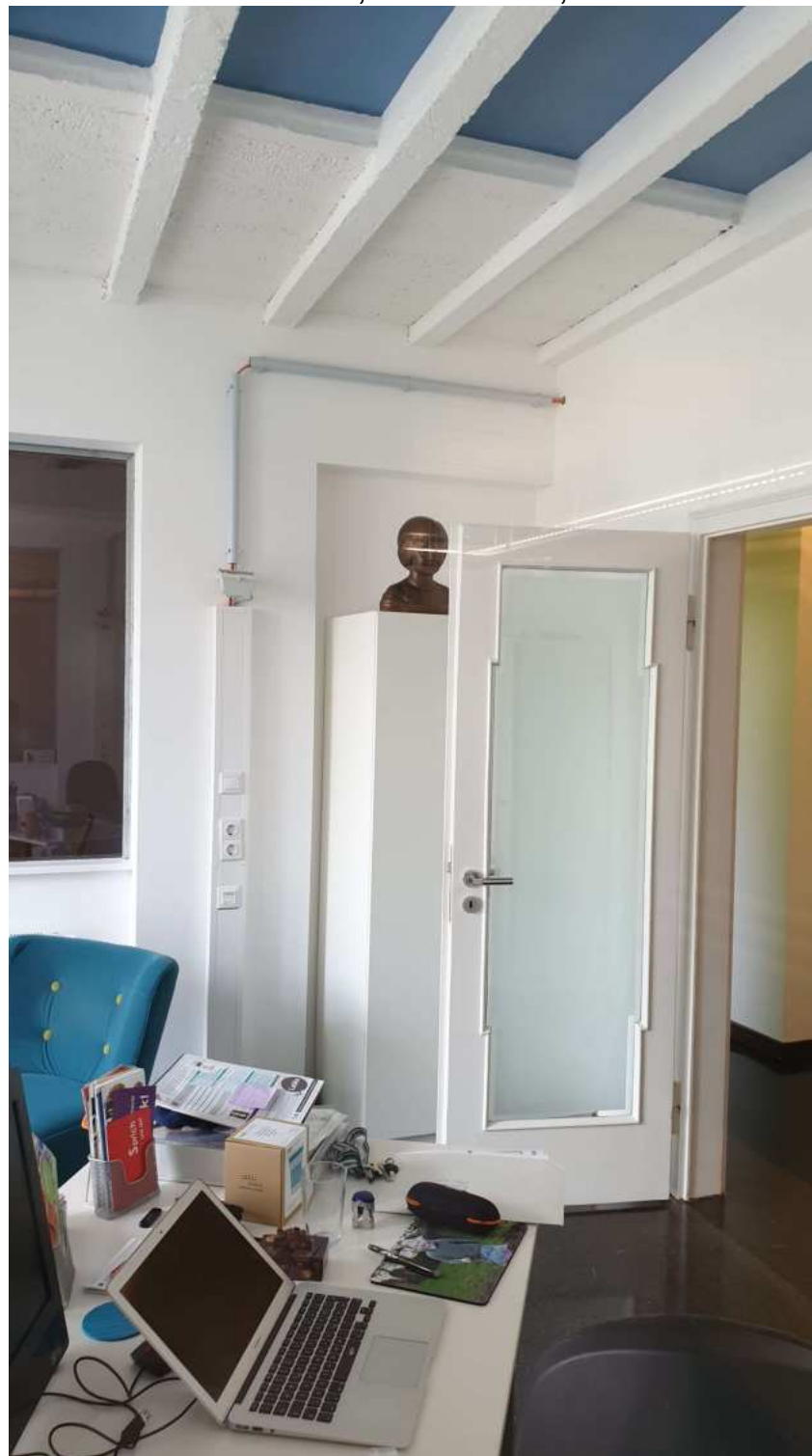










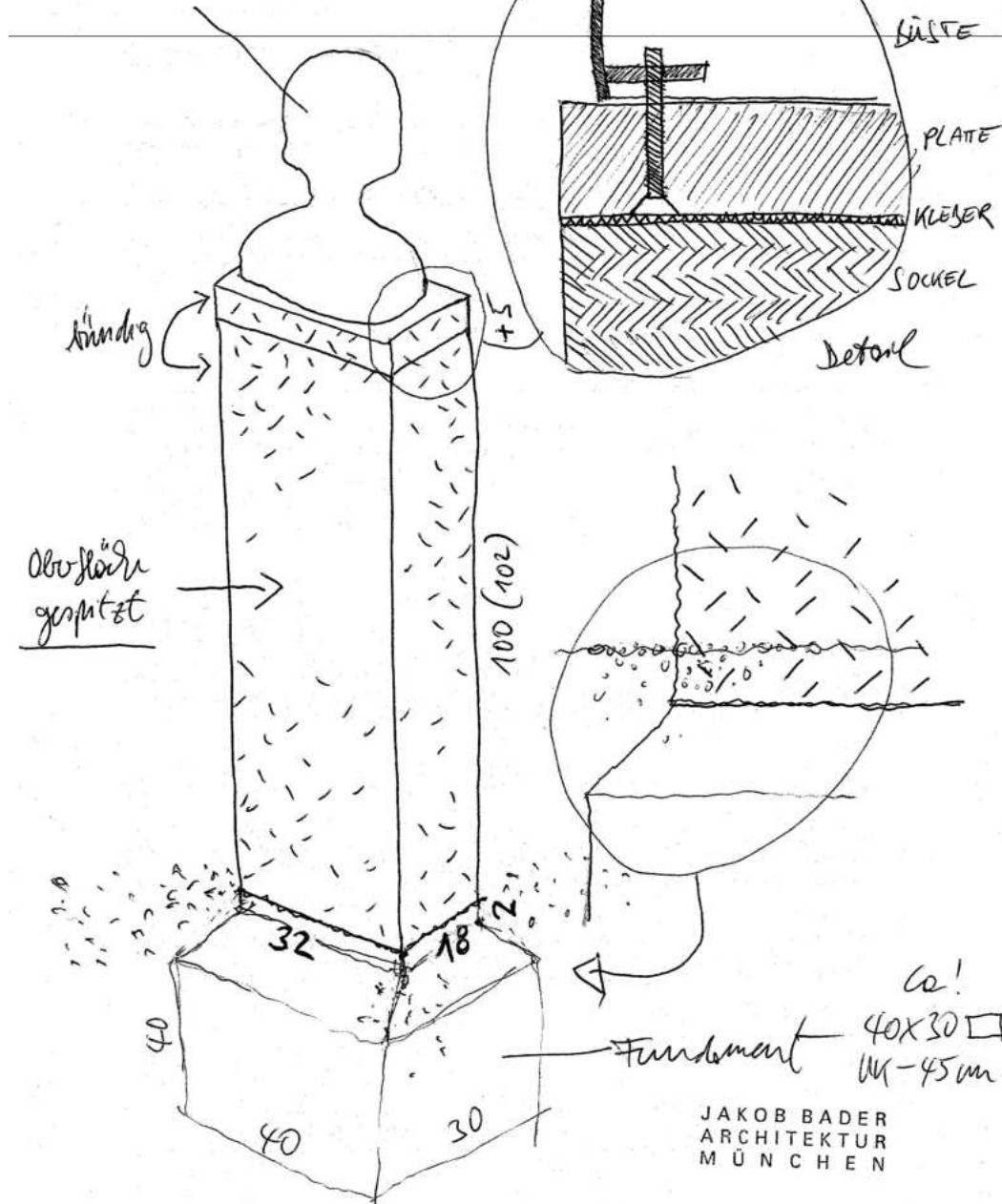


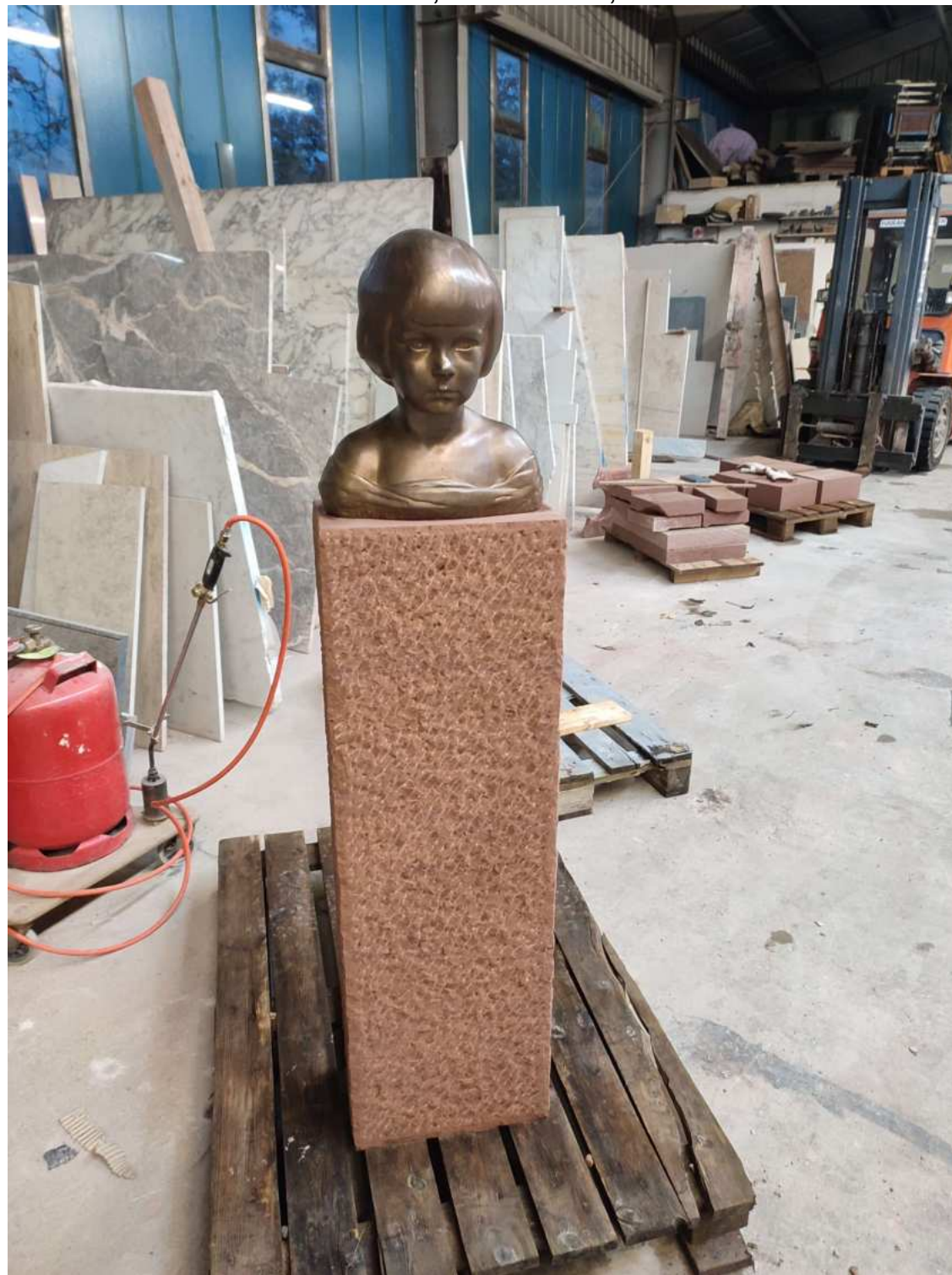


30/04/2021

Kindkopf Bronze

DIGITAL
Dokument wurde gespeichert













GÜTESIEGEL
des Landes Baden-Württemberg
Qualitätsmanagement
PROFESSORIN FÜR
FRÜH- UND KINDERBILDUNG



Fortbildungsangebot



Über uns ▾

Für Familien ▾

Für Fachpersonen ▾

HET ▾

HIT ▾



ZEL – Zentrum für Entwicklung und Lernen



Prof. Dr. Anke Buschmann stellt das ZEL vor.

Herzlich willkommen

Das Kind steht im Mittelpunkt.

Wir unterstützen Sie, wenn Sie sich um die Entwicklung Ihres Kindes sorgen. Bei Fragen zu Auffälligkeiten in der Sprache, im Denken und im Lernen sind wir für Sie da.

In mehr als 100 Seminarthemen rund um die (früh-)kindliche Entwicklung und ihre Auffälligkeiten bieten wir Fachpersonen vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wir sind Experten für [alltagsintegrierte sprachliche Bildung](#) und Förderung.

Eltern können am [Heidelberger Elterntraining zur frühen Sprachförderung](#) (Buschmann) teilnehmen und lernen, ihr Kind im Alltag beim Spracherwerb zu unterstützen.

Pädagogische Fachkräfte lernen im [Heidelberger Interaktionstraining](#), Kinder feinfühlig in ihrer sprachlichen Entwicklung zu begleiten.





Vielen Dank!